



Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 36

Juni 2011



Foto: Georg Pickl

Veranstaltungen:

Bürgerfest

15. - 17. Juli 2011

Utzenhofer Kirwa

11. - 13. Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

Markt Kastl		Pfarrei Kastl	
Alters- und Ehejubiläen	3	Fasching in der Elternkindgruppe	18
Sitzungskalender	3	Ostern in der Elternkindgruppe	18
Veranstaltungstermine	3-4	Elternkindgruppe erhält Sandkasten als Spende	18
Sperrung der Klosterbergstraße für den Durchgangsverkehr	4	Schützengesellschaft Kastl	
Städtepartnerschaft	4	Aktuelles	19
Sicherheitsstatistik des Marktes Kastl	5	Seyfried-Schweppermann-Schule	
Der Markt Kastl auf der Messe	5	Schuleinschreibung	19
Bürgerfest	6	Elternbeirat einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Kinder	20
Homepage des Marktes Kastl - Neuerungen	6-7	TuS Kastl	
Breitbandausbau in Kastl	8	Kastler Turnkinder bei den Staffelspielen der Bayerischen Sportjugend in Neumarkt	20-21
Freibad Kastl - Kurse	8	Tennissparte des TuS Kastl eröffnete die neue Saison	21
Gemeindebücherei		Kastler Judokas weiterhin auf Erfolgskurs	21-22
Büchereiteam bei Goethe und Schiller in Weimar, sowie zur Info auf der Leipziger Buchmesse	8-9	Judo-Nachwuchs aus Kastl holt Silber in Schwarzenfeld	22
Wunderbare Klänge beim Sitar-Abend mit Bernd Roithmeier in der Bücherei zu hören	9-10	Judoka des TuS Kastl nehmen in Hausen das Judotraining auf	22
Diözesantrag der Büchereien in Eichstätt mit Ehrung von verdienten Mitarbeiterinnen der Kastler Bücherei	10	Judoka aus Kastl bestehen die Gürtel-Prüfung	22-23
Theaterfahrten nach Wunsiedel	10-11	Verein für Gartenbau und Landespflege	
FF Wolfsfeld		Jahreshauptversammlung	23
Führungsmannschaft der Wolfsfelder Feuerwehr im Amt bestätigt	11-12	Verein für Tourismus und Gewerbe	
Forstdienststelle		Jahreshauptversammlung	24
Was bedeutet Ihr Wald für Sie	12-13	Sonstiges	
Walderneuerung Teil 2	13	Aktuelles vom Heimatmuseum	25
Heimat- und Volkstrachtenverein		Osterbrunnen 2011	25
Aus alter Tradition einen Maibaum mit Kastler Wappen und den Zunftzeichen am Marktplatz aufgestellt	13-14	Zensus 2011 - Wissen was morgen zählt	26
Jugendblasorchester		Satelliten-Fernsehen: ab 30.04.2012 nur noch digital!	26-27
„2010 wieder ein Jahr voller Highlights“	14-15	Nach Überprüfung eines Google Fahrzeuges: Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht gibt Fahrten in Bayern frei	27
Katholischer Frauenbund		Damals	
Aktivitäten und Veranstaltungen	16-17	Irgendwo in Kastl	
Kolpingfamilie		Anzeigen im Schweppermannsbote	
Skiwochenende am Kronplatz in Südtirol	20	Stono records	6
Kirwaleit Utzenhofen		Massagepraxis und Fußpflege Alice Weigl	8
Vituskirwa Utzenhofen	16	Kinderoase - Hellberg	12
Pfarrei Kastl		B&L Elektrotechnik GmbH	20
Kinderkirche am Ostersonntag in Kastl	17	Ingrid's Stube	24
Neue Altardecken für den Volksaltar der Klosterkirche	17	Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf.	36
Ökostrom für die kirchlichen Gebäude	17	Geitner GmbH	36
Osterkerze aus Bienenwachs für die Klosterkirche	17	Auto-Service Nutz	36
Palmsonntag in Kastl	17	Dentaltechnik Heider	36
Palmbuschen läuten die Karwoche ein	17-18		

Markt Kastl

Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl

Tel.: 09625/92040
 Fax.: 09625/920419
 E-Mail: info@kastl.de
 www.kastl.de



Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

Alters- und Ehejubiläen



80. Geburtstag
 Im Februar 2011
Polster Maria
 Wolfersdorf

80. Geburtstag
 Im März 2011
Makay Gizella
 Kastl



75. Geburtstag
 Im März 2011
Sieß Franz
 Deinshof

75. Geburtstag
 Im April 2011
Janker Josef
 Pattershofen



Goldene Hochzeit
 Im Februar 2011
Lutter Maria
 &
Lutter Michael
 Drahberg

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!

Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	09. Juni 2011	19:30 Uhr
Donnerstag	07. Juli 2011	19:30 Uhr
Donnerstag	28. Juli 2011	19:30 Uhr

Veranstaltungstermine

Juni		
Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Do. 02.06.11	FF Kastl	11:00 Uhr; Familienwanderung ; Kastl; Marktplatz
Do. 02.06.11	Familie Reindl	Biergartenfest ; Kastl; GH Forsthof
So. 05.06.11	FF Utzenhofen	10:30 Uhr; 5. Häuslfest ; Utzenhofen; FF-Gerätehaus
So. 05.06.11	DAV Sektion Amberg	10:00 Uhr; Burgfest ; Pfaffenhofen; Schweppermannsburg
Fr. 10.06.11	Kirwabursch'n- und Moidla	19:00 Uhr; Kirwa-Preisschafkopf ; Utzenhofen; Festzelt
Sa. 11. - 13.06.11	Kirwabursch'n- und Moidla	Vituskirwa Utzenhofen ; Utzenhofen; Dorfplatz
Fr. 24.06.11	Kolpingfamilie Kastl	20:00 Uhr; Johannisfeuer ; Kastl; Pflingstberg
Sa. 25. - 26.06.11	CSU Pfaffenhofen	19:30 Uhr; Johannisfeuer ; Pfaffenhofen; Knipferfelsen

Juli		
Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Sa. 02.07.11	Pfarrei Kastl	Fimung ; Kastl; Klosterkirche
So. 03.07.11	Anna Maria Weiß	Museumssonntag ; Kastl; Heimatmuseum

Juli		
Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
So. 03.07.11	Pfarrei Kastl	Pfarrfest ; Kastl; Pfarrhof
Fr. 08.07.11	Pfarrei Kastl	19:30 - 20:30 Uhr; Taizé Gebet ; Kastl; BRK Seniorenheim
Sa. 08. - 09.07.11	Chaos Crew	Festival "Over the hills" ; Pfaffenhofen; Schweppermannsburg
Sa. 09.07.11	Gemeindebücherei und Kolpingfamilie	Theaterfahrt nach Wunsiedel
Fr. 15 - 17.07.11	Markt Kastl	Bürgerfest ; Kastl; Marktplatz
Fr. 22.07.11	Kolpingfamilie Kastl	Feldgottesdienst ; Schlögelsmühle
Sa. 23.07.11	SRK Kastl	17:00 Uhr; Grillfest ; Kastl; GH Schwarzer Bär
Di. 26.07.11	Katholischer Frauenbund	18:00 Uhr; Wallfahrt zum Anna-berg in Sulzbach-Rosenberg
Sa. 30.07.11	FF Pfaffenhofen	14:00 Uhr; Dorffest ; Pfaffenhofen; FF-Gerätehaus

August		
Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Sa. 06.08.11	Gemeindebücherei und Kolpingfamilie	Ferienfahrt zu den Luisenburgerfestspielen
So. 07.08.11	Anna Maria Weiß	Museumssonntag ; Kastl; Heimatmuseum
Sa 12. - 14.08.11	Funbikers	Motorradtreffen ; Kastl; Am Freibad

Sperrung der Klosterbergstraße für den Durchgangsverkehr

Die Gemeindeverwaltung Kastl weist darauf hin, dass die Klosterbergstraße in Kastl ab dem 01. Juni 2011 im unteren Bereich zwischen den Hausnummern 8 und 19 für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr gesperrt wird.

Diese Maßnahme ist nötig, da immer mehr Auswärtige die sehr enge und steile Klosterbergstraße als Abkürzung nutzen, obwohl bereits eine Verkehrsbeschränkung auf Anlieger besteht. Die Verkehrsbelastung für die Anwohner wurde mit der Zeit immer unerträglicher. Deshalb entschloss sich der Gemeinderat in der Sitzung vom 07. April 2011 für die Sperrung, welche zunächst ein Jahr erprobt wird. Nach diesem Probejahr wird dann erneut entschieden, ob die Sperrung weiterhin aufrecht erhalten wird.

Die Klosterburg, die Seyfried-Schweppermann-Schule sowie die Hochholzstraße sind aber weiterhin vom oberen Teil der Klosterbergstraße her uneingeschränkt zu erreichen.

Des Weiteren sind Ausnahmegenehmigungen für folgende Personenkreise möglich:

- Alle Kraftfahrzeuge, die auf einen Fahrzeughalter angemeldet sind oder von diesem dauerhaft genutzt werden (Firmenfahrzeuge), der seinen Haupt- oder Nebenwohnsitz in einem der nachfolgenden Gebäude hat:
 - a) Klosterbergstraße 1 bis 29
 - b) Hochholzstraße, Klosterburg und Marktplatz 9
- Alle Kraftfahrzeuge von Eigentümern der Wohngrundstücke in der Klosterbergstr. 1 bis 29 sowie der Hochholzstraße und der Klosterburg, auch wenn sie nicht in dem genannten Bereich wohnhaft sind
- Einzelpersonen mit gemeindeweitem Auslieferungs- bzw. Abfuhrauftrag z. B. Postzusteller und Zeitungsausdräger, Müllabfuhr, Fahrzeuge des gemeindlichen Bauhofs im Rahmen ihrer Tätigkeit
- Pflegedienst- und Lieferfahrzeuge für die Gebäude des gesperrten Abschnitts der Klosterbergstraße und in sonstigen begründeten Einzelfällen

Den betroffenen Personen wurde bereits eine entsprechende Mitteilung mit Antragsunterlagen zugesandt.

Städtepartnerschaft

Im April 2011 war der Bürgermeister der Patengemeinde Érsekcsanakád zu einem kurzen Besuch in Kastl. Hierzu luden die Markträte Geitner und Hertwich zu einem gemeinsamen Essen ins Feuerwehrgerätehaus in Pfaffenhofen ein.



Bürgermeister Róbert Felső bereitete in einem Kessel eine original ungarische Gulaschsuppe zu. Mehrere Mitglieder des Marktgemeinderates mit ihren Familien sowie einige Bürger der Gemeinde ließen sich das deftige Gericht schmecken. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden bereits wieder Pläne für einen Gegenbesuch in Ungarn geschmiedet.

Geplant ist der Gegenbesuch von 03. bis 07. August 2011. Als mögliche Programmpunkte sind eine Stadtbesichtigung in Baja und Kalocsy geplant. Ebenfalls soll das Paprika-Museum besucht werden und die Eröffnung des Fischsuppenfests.

Weitere Informationen zum Gegenbesuch erhalten Sie bei Herrn Bürgermeister Stefan Braun.

Sicherheitsstatistik des Marktes Kastl

Am 4. Mai 2011 war Herr Bürgermeister Braun als Vertreter des Marktes Kastl zum diesjährigen Sicherheitsgespräch bei der Polizeieinspektion in Amberg eingeladen. Hier wurde auch die Sicherheitsstatistik des Marktes präsentiert.

Leider ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg der Kriminalität in allen Bereichen zu verzeichnen. Einzige Ausnahme ist der Bereich Sachbeschädigung. Dieser ging leicht zurück.

Markt Kastl



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2009/2010
Straftaten gesamt	54	55	107	95	85	51	45	50	50	67	+17
" " geklärt	34	33	67	66	54	27	24	34	35	48	
Gewaltkriminalität allgemein	3	5	3	4	4	2	3	0	1	2	+1
Straßenkriminalität insgesamt	14	13	14	8	18	9	3	12	5	13	+8
Diebstahl	10	14	26	22	23	17	19	16	13	14	+1
Sachbeschädigung	14	10	12	10	11	5	5	11	5	4	-1
Verstöße gegen BtmG	4	3	24	3	1	6	1	7	3	7	+4
Häufigkeitsziffer (Lkr.AS = 31,0)	19	20	39	35	31	19	17	19	20	27	+7

**Fazit: Anstieg der Gesamtstraftaten in allen Bereichen,
Ausnahme Sachbeschädigung**

Der Markt Kastl auf der Messe

Zum wiederholten Mal präsentierte sich der Markt Kastl und der Verein für Tourismus und Gewerbe auch in diesem Jahr auf der „Freizeitmesse“ in Nürnberg. Herr Reindl und Frau Klose warben auf dem Stand des Landkreises Amberg-Sulzbach in Halle 7 für ihren Ort, der im Naturpark Hirschwald liegt.

Groß war das Interesse der Besucher, vor allem zu den Themen Wandern und Radfahren.

Viele Gäste waren begeistert vom Wacholderwanderweg, vom Erzweg und auch vom Jurasteig, die alle durch das schöne Lauterachtal führen. Für den Bereich Wellness, der bei Urlaubern immer mehr gefragt ist, wurde in Kastl eine Kneippanlage errichtet. Auch ein mit Solarenergie beheiztes Freibad bietet Erfrischung und Badespaß für jung und alt. In der Gemeindebücherei können sich die Gäste gerne ein Buch zum Schmökern ausleihen.

Fragen zur Geschichte von Kastl, zur Klosterburg, dem Muienkind und der Schweppermannsburg wurden vom Standpersonal beantwortet.

Bei einem Aufenthalt in Kastl soll man sich einen Besuch im Heimatmuseum, das in diesem Jahr bereits sein 25-jähriges Bestehen feiern kann, nicht entgehen lassen. In dem uralten



Bauernhaus mit Scheune kann man vielfältige Werkzeuge und Geräte aus alten Zeiten besichtigen. Auch Oberpfälzer Trachten und alles, was zur Ausstattung der Bauernhäuser gehörte, kann man hier bestaunen.

Die Kastler verstehen es auch zu feiern, was vor allem das Bürgerfest auf dem Marktplatz und viele andere Veranstaltungen zeigen. Hierzu sind Gäste aus nah und fern immer gerne gesehen.

Nach einer ausgedehnten Tour durch die „Perle des Lauterachtals“ kann man sich in den gemütlichen Gasthäusern von Kastl und Umgebung mit Speisen aus der Region verwöhnen lassen.

Bürgerfest

Das Kastler Bürgerfest findet von Freitag, 15. Juli bis Sonntag, 17. Juli auf dem Marktplatz statt. Mit dabei sind verschiedene Kastler Vereine und die örtliche Gastronomie. Sie arbeiten Hand in Hand, um den Einheimischen und auch den Gästen aus dem Umland ein paar unterhaltsame Stunden zu bereiten. Es ist alles getan, jetzt müssen die Besucher des Bürgerfestes nur noch eine große Portion Hunger, Durst und gute Laune mitbringen.



Ungarische Volkstanzgruppe vor Ihrem Auftritt beim Bürgerfest im letzten Jahr

Das Bürgerfest beginnt am Freitag, 15. Juli um 18:30 Uhr am Kastler Bahnhof, wie gewohnt, mit der Bierprobe. Um 19:00 Uhr setzt sich der Festzug mit den örtlichen Vereinen in Richtung Marktplatz in Bewegung. Auf dem Marktplatz erfolgt der Bieranstich durch 1. Bürgermeister Stefan Braun. Anschließend erfolgt der Auftritt der Böllerschützen. Von 20:00 Uhr bis Mitternacht heizen die „Oberpfälzer Spitzbaum“ allen Besuchern kräftig ein.

Der Samstag beginnt um 15:00 Uhr mit dem Seniorennachmittag und dauert bis 18:30 Uhr. In dieser Zeit unterhalten Bernd Roithmeier mit seiner Gitarrengruppe und die Musikgruppe „Roum-Boum“ die Gäste. Ab 20:00 Uhr sorgen die „Versumpften“ für Stimmung auf dem Kastler Marktplatz.

Am Sonntag geht es schon am Vormittag mit dem Frühschoppen um 10:30 Uhr los. Ab 14:00 Uhr erfreuen die Trachtler mit ihren Auftritten die Besucher des Festes. Ein besonderes Highlight sind die Darbietungen der Kindergruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereines. Anschließend gewährt die Judogruppe, eine Abteilung des TUS Kastl, einen Einblick in diese Sportart.

Den Abschluss des Bürgerfestes bestreiten ab 19:00 Uhr die „Hoglbouchan“. Gegen 22:00 Uhr findet auch in diesem Jahr eine Verlosung mit attraktiven Preisen statt.

Neben den musikalischen Leckerbissen haben sich die Verantwortlichen wieder allerhand an Schmankerln einfallen lassen, die während der drei Bürgerfesttage angeboten werden. der Gasthof „Schwarzer Bär“ bedient Sie im vergrößerten Biergarten mit einer reichhaltigen Auswahl an Getränken, diversen Brotzeiten und zusätzlich am Sonntagmittag mit verschiedenen Braten.

Wer Bratwürste, Steaks oder Käse genießen will, ist beim Stand der Reservisten- und Soldatenkameradschaft richtig. Auch das Team der Gemeindebücherei mit ihrem Verkaufstand (Brezeln, Schinkenstangen, Zwiebel- und Brotkuchen) ist wieder auf dem Bürgerfest zu finden. An allen drei Tagen können bei einem Bücherflohmarkt gut erhaltene Bücher zu günstigen Preisen erworben werden.



Der Gwölb-Wirt bedient die Gäste wieder mit verschiedenen Getränken. Die Freiwillige Feuerwehr sorgt mit Schaschlik, Pommes, Fisch- und Lachssemmeln dafür, dass bestimmt niemand hungrig nach Hause gehen muss.

Gleich nebenan kommen die Liebhaber von Kaffee und Kuchen bei der Schützengesellschaft auf ihre Kosten. Die Besucher haben auch die Möglichkeit, auf dem Schießstand des Vereines ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Die Bürgerfest-Bar übernehmen wie schon die letzten Jahre wieder die Kirwaleit von Kastl.

Homepage des Marktes Kastl Neuerungen im Bereich Bauwesen, Grundstücks- und Immobilienmarkt

Seit Anfang dieses Jahres hat sich wieder etwas getan auf der Homepage des Marktes Kastl. Die Seiten für den Bereich Bauwesen und Grundstücks- und Immobilienmarkt wurden ein weiteres Mal überarbeitet.

So können Sie nun alle Bebauungspläne, welche im Gemeindebereich Kastl existieren, per PDF anschauen und abrufen. Auch das Gebiet des Ensembleschutzgebietes Kastl wurde mit aufgenommen, sowie interessante Links. Zu finden ist die

Stono records
CYPERDELIC MUSIC TO HARMONIZE YOUR MIND



- CD Labelproduktionen
- CD Mailorder
- Konzertaufführungen
- CD-R Mastering und Einzelanfertigung
- Gitarrenunterricht und musische Erlebnispädagogik

* Stono records * B. Roithmeier * Hohenburgerstraße 75 A *
* Postfach 1102 * 92280 Kastl * Tel / Fax 09625 / 1795 *
* www.stonorecords.com *email: riff@stonorecords.com *

Aufstellung der Bebauungspläne unter Bürgerservice - Planen und Bauen - Bebauungspläne.



*Blick auf die Homepage:
Bebauungspläne im Gemeindebereich Kastl.*

Weiter wurde auch die bereits bestehende Grundstücks- und Immobilienbörse verändert. Unter anderem wurde eine neue Suchfunktion eingebaut:

Filterung - nur Anzeige von :

Kauf Grundstück Eigentümer Markt Kastl

Miete / Pacht Immobilie Privater Eigentümer

Suche nach Stichwort:

Suche starten:

Auch das Layout der Anzeigentexte wurde geringfügig verändert. Wie bisher ist es möglich, bis zu drei Bilder oder Graphiken dem Anzeigentext beizufügen. Hinsichtlich der Angaben, die im Anzeigentext erscheinen sollen, ist man völlig frei.

Auf der Einverständniserklärung, deren Abgabe zur Veröffentlichung im Internet notwendig ist, haben wir jedoch eine Tabelle mit Inhaltsvorschlägen erarbeitet, die als Orientierung für den Anzeigentext herangezogen werden kann.

Als Beispiel für eine Anzeige sehen sie nebenstehend das Schulhaus in Pfaffenhofen.



Zu erreichen ist der Grundstücks- und Immobilienmarkt über die Startseite der Homepage über den nebenstehenden Button oder unter Bürgerservice - Grundstücks- und Immobilienmarkt.

Eingestellt werden können in den Grundstücks- und Immobilienmarkt alle Verkäufe, Kaufgesuche, Vermietungen und Verpachtungen von Grundstücken oder Immobilien. Neben

Baugrundstücken und Wohnhäusern können natürlich auch landwirtschaftliche Grundstücke oder Nebengebäude beworben werden.

Weiterhin bietet der Markt Kastl auch seinen Vermittlungsservice an.

Markt Kastl - Datenübermittlungsservice

Telefon: 09625/9204-12
E-Mail: info@kastl.de

Hierbei werden Ihre persönlichen Daten nicht in der Anzeige genannt (siehe Graphik oben). Interessenten können sich an den Markt Kastl wenden und ihre Kontaktdaten bei uns hinterlassen. Wir senden die Kontaktdaten der Interessenten dann an Sie weiter.

Grundstücksverhandlungen in Ihrem Namen führt der Markt Kastl jedoch nicht.

Für das Einstellen von Anzeigen oder den Datenübermittlungsservice fallen keine Gebühren an - es ist für Sie völlig kostenlos.

Sollten Sie Interesse oder Fragen zum Grundstücks- und Immobilienmarkt haben, so wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindeverwaltung Kastl.

Immobilie: Pfaffenhofen, Kastler Str. 35

Markt Kastl
Telefon: 09625/9204-12
Telefax: 09625/9204-19
E-Mail: info@kastl.de
Homepage: www.kastl.de

Lage:
Pfaffenhofen, Kastler Str. 35

Kategorie:
Eigentümer Markt Kastl, Immobilie, Kauf

Beschreibung:
Fl-Nr. 104/1
Gemarkung Pfaffenhofen
Größe: 1700 m²
Bebauungsplan: kein Bebauungsplan - Innenbereich

Es handelt sich bei dem Objekt um zwei zusammengebaute Immobilien, welche gemeinsam verkauft werden und zwar um ein Schulhaus und ein Lehrerwohnhaus. Das Lehrerwohnhaus ist in eine kleine Wohnung im Erdgeschoss und eine größere Wohnung im Obergeschoss aufgeteilt. Das Schulhaus beinhaltet momentan das Gemeindeforum, welches in einem Zeitraum von 3 Monaten geräumt werden würde.

Baujahr: 1960 / 1961
Sanierung: 2005 - Innensanierung in der großen Wohnung im Lehrerwohnhaus
Bauweise: Massivbauweise
Keller: Nicht unterkellert
Dämmung/Isolierung: Nur nach damaligem Baustandard
Energieausweis: ist nicht vorhanden

Heizungsart: Zentrale Översorgung
Abwasserbeseitigung: Kanal
Garten: ist vorhanden

Die Immobilie ist nicht behindertengerecht

Lehrerwohnhaus, Große Wohnung
Stockwerk: Obergeschoss
Zimmer: 4 Zimmer, 1 Bad, 1 Bodenraum, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Korridor,
Kelleranteil und Waschküchenanteil im Erdgeschoss
Die Wohnung ist momentan vermietet.

Lehrerwohnhaus, Kleine Wohnung
Stockwerk: Erdgeschoss
Zimmer: 2 Zimmer, 1 Bad, Waschküchen und Kelleranteil im Erdgeschoss
Die Wohnung ist momentan vermietet.

Schulhaus
Stockwerke: Erdgeschoss, Obergeschoss
Zimmer: 1 Zimmer und Sanitärräume im Erdgeschoss; 3 Zimmer im Obergeschoss

Verkaufspreis: Verhandlungsbasis

Beispiel für eine umfangreiche Anzeige mit Fotos, Lageplan und Ansprechpartner

Breitbandausbau in Kastl

Bereits im Herbst 2010 hat der Markt Kastl eine Markterkundungs- und Auswahlverfahren zur Breitbanderschließung im Gemeindegebiet Kastl durchgeführt. Im anschließenden Auswahlverfahren erhielt die Telekom den Zuschlag.

Zur Verbesserung der Breitbandsituation sollen in Utzenhofen und Umelsdorf zwei Outdoor-DSLAMs gebaut werden, über welche die Ortschaften Utzenhofen, Umelsdorf, Mühlhausen, Aumühle, Halbmühle, Wolfersdorf, Oberfeld, Freischweibach, Schwärz, Zapfl mit DSL versorgt werden können.

Der Ausbau der oben genannten Ortschaften wird ca. 1 Jahr in Anspruch nehmen, so dass die Anschlüsse ca. im Sommer 2012 zur Verfügung stehen.

Weitere unterversorgte Gebiete sollen über die LTE Lösungen der Firma Vodafone und Telekom mit Breitbandanschlüssen versorgt werden. Die Umrüstung bestehender Funkmasten auf die LTE-Technik findet momentan bereits statt. Zur Verfügung stehen, sollen die LTE-Anschlüsse im zweiten Halbjahr 2011.

Gefördert wird der Breitbandausbau von der Staatsregierung in Höhe von 100.000,00 €.

Freibad Kastl

Das Freibad Kastl bietet in den Sommermonaten folgende Kurse an:

Aqua Fitness für Senioren

Beginn: Dienstag, 12. Juli 2011 10:30 - 11:15 Uhr
Kurseinheiten: 10 x 45min
Kosten: 38,00 €

Schwimmkurs für Erwachsene oder Senioren

Beginn: Nach Vereinbarung
Kosten: 38,00 €

Schwimmkurs für Kinder

Beginn: Nach Vereinbarung
Kosten: 45,00 €

Ihre Anmeldung nimmt Herr Schönholz (geprüfter Meister für Bäderbetriebe) direkt im Freibad Kastl entgegen.

Massagepraxis & Fußpflege

Alice Weigl 92280 Kastl
Martin-Weiß-Str. 24 Tel.: 0 96 25/18 36

Gemeindebücherei

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	10:00 – 11:00 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1 (hinter dem Rathaus)
Tel.: 09625 / 17 57 * www.kastl.de/gemeindebuecherei

Liebe Freunde der guten Literatur,

seit dem 1. März dieses Jahres bieten wir für Sie eine zusätzliche Öffnungszeit am Vormittag an. Jeden Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr besteht jetzt auch die Möglichkeit, sich Medien aus der Bücherei zu holen.

Neben unserem großen Angebot von über 10.000 Medien sind wir bestrebt, auch ständige neue und aktuelle Literatur anzubieten. Die Neuerwerbungen erstrecken sich vom Bereich der Kinderbücher über die Jugendliteratur bis hin zu den Romanen und Sachbüchern für alle Leserinnen und Leser.

Neben den Medien bietet das engagierte Team Ihrer Gemeindebücherei während des gesamten Jahres auch diverse Veranstaltungen für jung und alt an. So bieten wir wieder zwei Leserfahrten zu den Luisenburgfestspielen nach Wunsiedel an (näheres im Artikel). Im Herbst ist wieder ein Abend mit Kastler Leserinnen und Lesern unter dem Motto „Kastler lesen für Kastler“ in Vorbereitung. Dort stellen Kastler Bürgerinnen und Bürger ihre Lieblingsbücher vor und werden auch daraus vorlesen.

Weitere Informationen rund um die Gemeindebücherei Kastl sind jederzeit über unsere Homepage www.kastl.de/gemeindebuecherei abrufbar. Hier finden Sie alle in der Bücherei vorhandenen Medien und auch aktuelle Informationen über alle Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei.

Büchereiteam bei Goethe und Schiller in Weimar, sowie zur Info auf der Leipziger Buchmesse

Durch eine Initiative der Diözesanstelle des St. Michaelsbundes Regensburg waren die Mitarbeiterinnen Maria Dürr und Regina Weber und Büchereileiter Georg Dürr vom Kastler Team bei einer Zweitagesfahrt nach Weimar und Leipzig mit dabei.

Am ersten Tag besichtigte man bei überraschend gutem Wetter die schöne Stadt Weimar. In der Stadt von Goethe und Schiller stand als Erstes der Besuch der „Herzogin Anna Amalia Bibliothek“ auf dem Programm. Den Rest des Nach-



mittages ging es zu Fuß durch die herrliche historisch bedeutende Stadt Weimar. Man wandelte auf den Spuren der bedeutenden Dichter Goethe und Schiller und erhielt viele Informationen über die Stadt selbst und ihre bekanntesten Dichter.

Ein weiterer Höhepunkt war für Sonntag reserviert, der Besuch der Leipziger Buchmesse. Hier informierte man sich über die wichtigsten Neuerscheinungen und Trends auf dem Buchmarkt. Auch nutzte man die Gelegenheit, mit den Verlagen ins Gespräch zu kommen und Autoren bei den zahlreichen Autorenlesungen persönlich kennen zu lernen. Ganz erfreut zeigten sich die Kastler, als sie Ursula Kraft und Andreas Drexler bei ihrem Stand des „Buchecker Verlages“ trafen.



Das Angebot auf der Leipziger Buchmesse war überwältigend und kaum überschaubar. Mit einem Besucherrekord von 163.000 Besuchern, darunter auch das Büchereiteam aus Kastl. Mehr als 2150 Aussteller aus 36 Ländern präsentierten hier ihre Neuerscheinungen. Auch Informationen rund um die Büchereiarbeit, viele kurze Gespräche mit den Verlagen, Autorenlesungen und unzählige neue Eindrücke prägten den Gang durch die Leipziger Messehallen - kurzum es waren zwei hochinteressante und informative Tage.

Wunderbare Klänge beim Sitar-Abend mit Bernd Roithmeier in der Bücherei zu hören

In der schönen Atmosphäre der neuen Kastler Gemeindebücherei entführte Bernd Roithmeier das Publikum mit den Klängen einer indischen Sitar in die Welt der Ruhe und Gelassenheit. Die verschiedensten Melodien und Klänge schafften eine leicht fernöstliche meditative Atmosphäre und das Publikum zeigte sich begeistert von diesem Abend in der Bücherei.

Zu Beginn begrüßte Bernd Roithmeier alle Gäste, die zu diesem Abend gekommen waren. Er zeigte sich erfreut, in der neuen Kastler Bücherei spielen zu dürfen. Besonders die Stimmung im neuen Obergeschoss der Bücherei ist ein idealer Ort für seine Musik. Das Repertoire seines Könnens reichte von ganz leisen Liedern bis hin zu schwingvollen Klangwelten. Vor jedem Lied stellte er dieses kurz vor und erläuterte mit kurzen Inspirationen seine Lieder.



Als erstes Lied gab es „Hoher Berg“ zu hören. Manchmal hat man Berge vor sich, die es zu überwinden gibt. Hast man sie überwunden, öffnet sich einem ein schöner neuer Horizont. Beim nächsten Lied „Slowed“ entführte er die Zuhörer mit verlangsamtem Spiel zum Innehalten, neue Wege zu gehen und Spiritualität zu wagen. In „Light is free“ ging es um den Glauben und dass dieser Licht werde und man selbst zum Licht wird. Mit „Queen's Dance“ - für ihn ein Lied an Maria - schloss er den ersten Teil des Abends ab.



Nach einer kurzen Pause ging es mit „Summer valley“ weiter. Hier bat er die Zuhörer sich die Farbenpracht an Pflanzen und Tieren im Lauterachtal vorzustellen, das Heranwachsen und Aufblühen. Mit dem Lied „Mind clouds“ endete der Reigen der Lieder. In diesem Lied, in einem 7/4 Takt gespielt, steht für ihn die Woche und durch die Woche mit Sehnsucht auf den Sonntag, ein Tag des Gebets und des Geistes frei von Alltagspflichten. Neben der Virtuosität mit der Bernd Roithmeier die Sitar beherrschte und die Zuhörer in seinen Bann zog, lieferte eine elektronische „Groove Box“ zu jedem



Lied passend selbst komponierte Rhythmen und begleitende Klänge dazu.

Zum Schluss des Abends bedankte sich Büchereileiter Georg Dürr bei Bernd Roithmeier für diesen Abend voller wunderbarer Klänge, die die Zuhörer einladen für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich zu lassen und im Klang der Musik Kraft für die Seele zu finden.

Den Erlös dieses Abends spendete Bernd Roithmeier der Pfarr- und Gemeindebücherei für die Anschaffung von neuen Medien.

Diözesantag der Büchereien in Eichstätt mit Ehrung von verdienten Mitarbeiterinnen der Kastler Bücherei

Intensiven Austausch und wertvolle Anregungen gab es beim Diözesantag der Büchereiarbeit im vollbesetzten Saal des Eichstätter Kolpinghauses. Dr. Bertram Blum, Diözesandirektor des Sankt Michaelsbundes Eichstätt, war hoch erfreut, 130 Büchereimitarbeiterinnen und – mitarbeiter aus über 50 Büchereien der Diözese begrüßen zu können, darunter auch vom Kastler Büchereiteam Olga Hiller, Ingrid Schneeberger, Regina Weber und Büchereileiter Georg Dürr.

Besonderer Gast war diesmal Bischof Gregor Maria Hanke, der den hohen Stellenwert des Buches für das kirchliche Leben und für die europäische Kultur hervorhob. Er bedankte sich bei den ehrenamtlichen Büchereimitarbeiterinnen für ihr großes Engagement. Bischof Hanke betonte, das Buch sei „Dienst an der Kultur“, und die Kultur brauche Büchereien als Orte geistiger Nahrung und Auseinandersetzung, weil es sonst den Werten an den Kragen geht. Im Anschluss an seine



Ausführungen nahm sich Bischof Hanke Zeit um mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. Er ging von Bücherei zu Bücherei und informierte sich über die Arbeit vor Ort.

Als zweiten Punkt des Tages stellte Dipl. Bibliothekarin Susanne Steufmehl vom Sankt Michaelsbund München die Neuerscheinungen bei den Romanen und bei den Sach – und Kinderbüchern in anschaulicher Weise vor.

Dr. Erich Jooß geschäftsführender Direktor des Landesverbandes, erinnerte an das Profil der Büchereien des St. Michaelsbundes "Mehr – Wert fürs Leben – zum Profil katholischer Büchereiarbeit", dessen Ziel es sei, mit Veranstaltungen und Buchhinweisen Leser kompetenter für die Alltagsforderungen des Lebens zu machen.



Für ihren wertvollen Dienst am Buch wurden 21 Frauen aus den Büchereien der Diözese Eichstätt geehrt.

Für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Kastler Bücherei bekam Ingrid Schneeberger das Ehrenzeichen des St. Michaelsbundes in Silber überreicht. Für 10 Jahre Dienst in der Bücherei wurden Olga Hiller und Regina Weber mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet.

Zum Schluss des Diözesantages konnte Barbara Hohm, Leiterin der Stadtbücherei Obernburg, ganz aktuell am Tag der Kinderbuchliteratur wertvolle Tipps zum Thema "Jungen lesen anders – wie wir sie sinnvoll begleiten können" geben.

Theaterfahrten nach Wunsiedel



Auch im Jahr 2011 bietet das Büchereiteam zusammen mit der Kolpingfamilie wieder zwei Fahrten nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen an. Die Anmeldung für beide Fahrten ist ab sofort in der Bücherei zu den Öffnungszeiten

möglich. Weitere Infos im folgenden Text und im beiliegenden Handzettel.

Theaterfahrt zum Rhythm & Blues Musical „Blues Brothers – Im Namen des Herrn“ am Samstag, 9. Juli



Die „Blues Brothers“ sind Kult! Ihr Leben eine Verfolgungsjagd! Die kleinkriminellen Musiker Jake und Elwood beschließen, ihr Waisenhaus, in dem sie sich als Kinder geborgen gefühlt hatten, vor dem Ruin zu retten. Diese zwei Männer in schwarzen Anzügen mit Sonnenbrille haben Hollywood und die Blues-Szene für immer verändert. Mit „Blues Brothers“ findet ein mitreißender und anarchischer Kultstoff der Filmgeschichte seinen Weg auf die

Bühne. In einer eigenen Musical-Fassung der Luisenburg-Festspiele mit Ron Williams als Ray Charles.

Erleben Sie alle Hits von „Everybody Needs Somebody“ über „Gimme Some Lovin“ bis hin zu „Sweet Home Chicago“ und lassen Sie sich elektrisieren von der einzigartigen Kraft des Rhythm & Blues!

Der Preis für Busfahrt und Eintrittskarte beträgt 36,00 € pro Person und ist bei der Anmeldung in der Bücherei zu bezahlen. Die Abfahrt am 9. Juli ist um 18:00 Uhr am „Alten Bahnhof“ in Kastl, das Musical beginnt um 20:30 Uhr. Nach der Aufführung ist Rückfahrt nach Kastl.

Ferienfahrt zu „Meister Eder und sein Pumuckl“ am Samstag, 6. August

Hurra! Hurra! Der Pumuckl ist endlich da!



Endlich ist er da, der sympathische, rothaarige Kobold, der bisher sein Unwesen noch nie auf der Luisenburg getrieben hat, obwohl es da geradezu nach Kobolden, Elfen und anderen Theatergestalten (und Zaubrerflöten) „riecht“. Endlich verwandelt sich die Naturbühne mit

Hilfe des Bühnenbildners Peter Engel in eine große Schreinerwerkstatt und wird eine wundervolle Spiellandschaft für die Abenteuer des kleinen, quirligen Pumuckl und seines geduldigen und humorvollen Ziehvaters Meister Eder! Dabei ist das alles nur einem dummen Zufall zu verdanken: Der Pumuckl wäre nur sichtbar geworden, wenn er aufgepasst hätte und nicht am Leimtopf vom Meister Eder festgeklebt wäre. Das ist nun einmal Koboldgesetz, dass man für denjenigen sichtbar wird, an dessen Sachen man hängenbleibt... So können wir die Streiche mit verfolgen, die der Pumuckl ausheckt

und mit denen er seit vielen Jahren groß und klein begeistert. Und wir können uns über die amüsieren, für die der Pumuckl nach wie vor unsichtbar ist.



Dank eines Zuschusses der Gemeinde Kastl für diese Fahrt beträgt der Teilnehmerpreis für Kinder nur 12,00 € und für Erwachsene 23,00 €. In diesen Preisen sind die Busfahrt und der Eintritt zum Stück enthalten.

Abfahrt ist am 6. August um 8:00 Uhr am Alten Bahnhof, Beginn des Stückes ist um 10:30 Uhr. Nach der Aufführung ist in diesem Jahr wiederum der Besuch des Greifvogelparks mit Flugvorführungen in der Nähe von Wunsiedel geplant. Der Eintritt beträgt für Kinder 3,50 € und für Erwachsene 6,00 €. Dieser kann zusammen mit dem Fahrpreis ebenfalls in der Bücherei bei der Anmeldung beglichen werden.

FF Wolfsfeld

Führungsmannschaft der Wolfsfelder Feuerwehr im Amt bestätigt

Wichtigster Tagesordnungspunkt der diesjährigen Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsfeld war die Neuwahl der kompletten Vorstandschaft. Dabei wurde das gesamte Team um den 1. Vorsitzenden Thomas Feigl nahezu einstimmig wiedergewählt.

Zu Beginn gab der 1. Vorsitzende einen kurzen Jahresrückblick über das vergangene Vereinsjahr. So erinnerte er an zahlreiche Veranstaltungen auf Vereinsebene, wie den Preisschafkopf, die Kirche zur Ehre der verstorbenen Kameraden, dem erstmalig durchgeführten und sehr gut angenommenem Gockerl-Essen im Feuerwehrhaus oder den traditionellen Kameradschaftsabend im Gasthaus Eichenseer in Dettmach. In seiner Rede bedankte sich Thomas Feigl besonders bei der restlichen Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den vergangenen fünf Jahren.

Auch der Kommandant Josef Ehbauer gab seinen Bericht über das abgelaufene Feuerwehrjahr ab. Die rund 50 aktiven Mitglieder wurden nur zu zwei Einsätzen gerufen. Dabei handelte es sich um eine Verkehrsregelung und einen Einsatz zur Beseitigung von Sturmschäden. Das mittlerweile über 40 Jahre alte Feuerwehrauto hat auch im zurückliegenden Jahr sei-

nen Dienst getan. Zusammen mit den Gemeindefeuerwehren Kastl, Pfaffenhofen und Utzenhofen wurden gemeinsame Übungen abgehalten. Leider lassen aus der Sicht des Kommandanten, die Teilnahmen an den Übungen etwas zu wünschen übrig, deshalb bat er dringend um mehr Beteiligung aller aktiven Mitglieder. Dagegen freute er sich aber über den großen Zuspruch am angebotenen Erste-Hilfe-Kurs. Auch die Teilnahme von drei jungen Aktiven, Christoph Ehbauer junior, Manuel Lutter und Daniel Schardt an einem Maschinisten-Lehrgang sei sehr erfreulich. Diese bewiesen bereits in der Praxis, für diese Aufgabe geschaffen zu sein. In Eigenregie reparierten sie die Wolfsfelder Tragkraftspritzenpumpe, was ein besonderes Lob verdient.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft bedankte sich Bürgermeister Stefan Braun beim jungen Gremium für seine geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Anschließend übernahm er die Durchführung der Neuwahlen. Da sich die komplette Mannschaft wieder zur Verfügung stellte, konnten die Wahlen schnell erledigt werden. In ihren Ämtern bestätigt wurden, 1. Vorsitzender Thomas Feigl, 2. Vorsitzende Birgit Wiesend, Kassier Georg Eichenseer, Schriftführer Michael Guttenberger, Jugendwart Thomas Wiesend, Gerätewart Erhard Feigl junior und die Vertrauensleute Martin Stepper und Manfred Feigl. Neu in die Fahnenabordnung gewählt wurde dagegen Thomas Tischner.

Bürgermeister Stefan Braun freute sich über die gut vorbereitete Wahl und die Fortsetzung der Arbeit durch das bewährte Team. Er bedankte sich für die geleistete Vereinsarbeit und Feuerwehrausbildung. Nicht die Zahl der Einsätze sei wichtig, sondern eine gute Ausbildung, um im Notfall gerüstet zu sein.

Im Ausblick auf das kommende Vereinsjahr ist laut Vorstand Thomas Feigl eine Tagesfahrt oder wieder eine „Fahrt ins Blaue“ geplant. Zum Abschluss der Versammlung wies er noch auf den Preisschafkopf hin, der am 15. April im Feuerwehrhaus in Wolfsfeld stattfindet.

Forstdienststelle

Michael Bartl, Forstrevier Kastl, Tel. 09625 / 304

Was bedeutet Ihr Wald für Sie?

Jeder hat seinen eigenen Kopf auf. Und weil jeder einen anderen Kopf auf hat, denkt er/sie auch ein bisserl anders. Und das ist gut so. Bei Beratungsterminen habe ich aber trotzdem oft den Eindruck, dass sich manche Leute über ihren Wald und was sie damit wollen nicht ganz im Klaren sind. Drum habe ich einige Fragen aufgeschrieben, die sich jede/r Waldbesitzer/in mal selber stellen kann. Lesen Sie bitte nicht einfach drüber, sondern beantworten Sie sich die Fragen ernsthaft – vielleicht sogar stichwortartig auf einem Zettel, denn Ihnen geht's wahrscheinlich nicht viel besser als mir: Was man nicht aufschreibt ist bald wieder „furt“.

- Was bedeutet Ihr Waldbesitz für Sie?
- Wie soll dieser Wald (dieser Bestand) in 30 Jahren aussehen?
- Wie wollen Sie ihn während der nächsten 30 Jahre bewirtschaften?

- Sehen Sie Ihren Wald auch als Wirtschaftsgut, das nach Ihnen auch Ihren Kindern und Enkeln in gleicher Weise zur Verfügung stehen soll?
- In welchem Zustand wollen Sie Ihren Wald einmal Ihren Kindern bzw. Enkeln hinterlassen?
- Stellen Sie sich vor, Sie wären 80 Jahre alt und blicken zurück: Was möchten Sie bis dahin in Ihrem Wald geschafft haben / wie soll Ihr Wald dann aussehen?
- Sind Sie mit dem derzeitigen Zustand Ihres Waldbesitzes zufrieden?
- Warum sind Sie zufrieden / unzufrieden?
- Glauben Sie, dass sich der Zustand Ihres Waldes verbessern ließe?
- Was verstehen Sie unter „Verbesserung“?
- Möchten Sie etwas unternehmen, um den Zustand zu verbessern? Wann JA, welche Maßnahmen erachten Sie dafür als notwendig?
- Sehen Sie Ihren Wald als zusätzliche Einkommensquelle?
- Glauben Sie, dass Sie durch geschickte Maßnahmen den Zustand Ihres Waldes verbessern können (Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit) UND zudem langfristig positive Erträge daraus ziehen können?
- Führen Sie Buch über Einnahmen und Ausgaben bei der Bewirtschaftung Ihres Waldes?
- Haben Sie ein eigenes Bankkonto für Ihre Waldbewirtschaftung eingerichtet?
- Kennen Sie sich mit der Besteuerung von forstwirtschaftlichen Erträgen aus?
- Wenn Sie wüssten, dass Sie in den nächsten Jahrzehnten jährlich im Durchschnitt nachhaltig 50 – 400 Euro / ha (je nach Bestand und Wuchsleistung) erwirtschaften könnten, würden Sie dann die notwendigen Maßnahmen durchführen?

Diese Fragen können helfen, den Blick in die Zukunft zu richten, eine Vision / Wunschvorstellung / Ziel zu entwickeln – Ihr eigenes, persönliches Ziel für Ihren Wald. „Wer das Ziel nicht kennt, kann den Weg nicht finden“ sagt der Philosoph. Darum ist es so wichtig, eine Vorstellung davon zu haben, wie Ihr Wald einmal aussehen soll, denn wenn Sie das nicht haben, wie wollen Sie dann die richtigen Maßnahmen ergreifen? Lassen Sie mal den Fernseher aus, schauen Sie abends



dem Schneetreiben oder dem Falterflug im Laternenlicht zu (je nach Jahreszeit) und träumen Sie von Ihrem Wald. Träumen Sie von der Zukunft Ihres Waldes. Träumen Sie den Weg, den Sie mit Ihrem Wald gehen wollen, um in dieser Zukunft anzukommen. Wenn Sie genug geträumt haben, wachen Sie auf. Schreiben Sie Sich Ihren Traum auf. Wie soll Ihrer Meinung nach der Weg dorthin aussehen? Schreiben Sie ihn so genau auf, dass Sie ihn jederzeit wieder finden. Vielleicht sehen Sie keinen Weg oder nur Hindernisse? Hindernisse gibt es immer. Manche nehmen sie als Vorwand um aufgeben zu können und nichts tun zu müssen. Andere Menschen sehen sie als Herausforderung: „Ein Problem ist dazu da um gelöst zu werden!“ Sie sind nicht der / die Einzige der / die genau dieses Problem hat, man kann ja durchaus mal schauen wie andere dieses Hindernis überwinden. Abkuppfern / sich Rat holen ist erlaubt!

Walderneuerung Teil 2

Nach der Naturverjüngung ist Pflanzung die zweithäufigste Art Wälder zu begründen. Man kann sehr genau bestimmen wo welche Baumart in welchem Abstand wachsen soll. Die Unkrautbekämpfung und auch die Verbissgefahr kann man durch die Wahl von größeren Pflanzen (je größer die Pflanzen, desto teurer) fast bis auf Null reduzieren (so die Theorie). Gleichzeitig ist es auch die teuerste Variante Wald zu begründen. Aber gerade die Großpflanzen, haben „es in sich“. Manche Baumarten (z.B. Tanne) lassen sich gar nicht als Großpflanzen verwenden, weil sie es nicht vertragen und eingehen. Die Ausfälle sind bei allen Baumarten durch die Bank deutlich höher als bei kleineren Sortimenten und der Pflanzschock dauert länger. Viele sterben von oben her mehr oder minder weit - manche bis zur Wurzel - zurück und treiben dann wieder aus. Das werden durchaus wieder „anständige“ Bäume, auch wenn es am Anfang nicht so aussieht, aber ausgegrast und vor Verbiss geschützt werden müssen diese dann trotzdem. So hätte man gleich kleinere, billigere und leichter zu pflanzende Größen verwenden können.

Ein wenig bekanntes, aber dennoch erhebliches Manko der Pflanzung sind Wurzelverkrümmungen. Durch zu starken Wurzelschnitt einerseits und unsachgemäße Pflanzung andererseits wurzeln diese Bäume nicht mehr so intensiv und vor allem nicht mehr so tief wie sie es sollten. Erhöhte Dürre- und Windwurfgefahr sind die Folge. Gerade die früher so propagierte Winkelpflanzung mit der „Kreuzhaue“ die man noch in jedem bäuerlichen Geräteschuppen findet, verursacht stark verkorkte Wurzelentwicklung. Sie ist von den Förstern früher als DIE Pflanzmethode schlechthin gepriesen und unterwiesen worden – aber man kannte die Gefahr damals noch nicht. Der Wissensstand ist fortgeschritten. Das ist wie in der Medizin: Früher hat man Kranke bei jeder Gelegenheit mit Aderlässen und Schröpfen behandelt – heute verwendet man (bis auf ganz wenige Ausnahmen) andere Heilmethoden.

Die Beschreibung der besseren Pflanzmethoden würde hier zuviel Platz einnehmen, dazu verweise ich auf die Pflanzkurse, die von der Frostverwaltung immer wieder angeboten werden.

Neben den herkömmlichen wurzelnackten Pflanzen, werden in letzter Zeit Ballenpflanzen angeboten. Diese kommen sozusagen im Blumentopf, werden dann diesem entnommen

und mit der anhaftenden Erde in ein Pflanzloch gesetzt. Sie sind recht teuer, aber die Anwuchserfolge betragen fast 100%. Bei als sehr empfindlich bekannten Baumarten, wie z.B. Douglasie oder auf extrem steinigem Böden, kann sich das aber durchaus rechnen.

Ein weiteres Spezialkapitel sind sogenannte „Wildlinge“. Das sind Pflanzen die im Wald aus Naturverjüngung hervorgegangen sind und dann ausgezogen werden um sie wo anders einzupflanzen. Das ist durchaus eine sinnvolle und billige Methode. Eine große Gefahr besteht darin, dass beim Herausziehen (zu viele) Wurzeln abgerissen werden. Deshalb sollte dabei Folgendes beachtet werden:

- Gewinnung nur bei durchnässten lehmigen - noch besser sandigen - Böden mit nur geringem Steinanteil.
- Vorstechen und Lockern mit Grabgabel oder Spaten.
- Zum Erhalt der Pflanzenfrische bei bedecktem nebligem Wetter arbeiten und die Pflanzen sofort in einen Plastiksack mit nassem Laub /Sägespäne stecken.
- Nur so viele Pflanzen ausziehen, wie am selben Tag noch gepflanzt werden können.
- Die Belichtungsverhältnisse vom Gewinnungsort sollten denen am Pflanzort möglichst ähnlich sein (Keine Schattenpflanzen auf Kahlflächen oder umgekehrt, sonst geht's dem Bäumchen wie einem Bayer in der Sahara ohne Bier.)

Heimat- und Volkstrachtenverein

Aus alter Tradition einen Maibaum mit Kastler Wapen und den Zunftzeichen am Kastler Marktplatz aufgestellt



Auch heuer wurde durch den Kastler Trachtenverein „Sechs Lilien Kastl“ wieder ein Maibaum am Kastler Marktplatz unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer aufgestellt. Im Vorfeld hatte man den Stamm geschmückt und weiß-blau angestrichen, so wie's in Bayern der

Brauch ist. Danach brachte man ihn bereits am späten Vormittag des 1. Mai zum Kastler Marktplatz, damit er aufgestellt werden konnte. Dabei mussten die Burschen des Trachtenvereins kräftig zulangen, ehe der Baum mit Hilfe von 2 sog. Goaßen in die Senkrechte gebracht und in einem Gestell verankert wurde. Dabei durfte selbstverständlich flüssige Nahrung nicht fehlen.

Die Goaßlschnalzergruppe der Trachtler sorgte mit lautem Peitschenknall unter der Regie der Musikantin Michaela Ehbauer für die richtige Stimmung am Marktplatz. Nachdem der Maibau, an denen man noch nicht alle 12 Zunftzeichen befestigt hatte, unter der Anleitung des Vereinsvorstands Georg



Ehbauer unter Zuhilfenahme von einigen Maß Bier und den Rufen „zugleich, Pack mas“ aufgestellt und festgeschraubt war, trank man noch auf die gelungene Aktion einen kräftigen Schluck. Die alte Feuerwehrleiter kam auch wieder zum Einsatz, als der schwindelfreie Zunftzeichenmonteur Sepp Ehbauer mit den Zunftschildern am Rücken hochstieg, die Zeichen anbrachte und festschraubte.

Zum Abschluss gab's dann nach getaner Arbeit von den Goaßlschnalzern des Trachtenvereins noch mal eine Schnalzervorführung am Kastler Marktplatz für's Kastler Frühlingsymbol, das bis zum Herbst den Kastler Marktplatz zieren wird. Abschließend bedankte sich Trachtenvereinsvorstand Georg Ehbauer natürlich bei der Musikantin und seinen Burschen vom Trachtenverein, die dafür gesorgt hatten, dass das Kastler Maibaumaufstellen 2011 wieder ein toller Erfolg wurde, betonte dass es die Kombination Maibaum und Osterbrunnen wohl in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr geben wird und wurde von den Zuschauern mit entsprechendem Applaus verabschiedet.

Jugendblasorchester

„2010 wieder ein Jahr voller Highlights“

Bilanz zog das Jugendblasorchester in seiner Jahreshauptversammlung am 15.04.2011 um 19:30 Uhr im Gasthaus Forsthaus Reindl. Dazu gehörte der Umzug vom Schulhaus Pfaffenhofen ins Schulgebäude der Seyfried Schweppermann Schule Kastl. Schnee und Kälte trotzend packten viele fleißige Hände mit an, denen diverse geliehene Fahrzeuge zur Verfügung standen. Auf diesem Weg noch einmal allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Im Februar unterstützten wir schon traditionell musikalisch den Happurger Faschingsumzug. Im Mai feierte die Trachtenkapelle Hohenburg ihr 50jähriges Bestehen. Ihre Einladung, den Festzug zu bereichern und am gemeinsamen Spiel mit anschließendem gemütlichen Beisammensein teilzunehmen, nahmen wir gerne an.

Musikalisch umrahmte das JBO am 03.06. den Fronleichnamsgottesdienst und die anschließende Prozession in Kastl. Der 16. Juli war der Beginn des Bürgerfestes in Kastl. Hier begleitete das JBO mit Marschmusik den Festzug zum Marktplatz.

Ein Höhepunkt für das Orchester ist immer die Sommerserenade, sie fand am 25. Juli wieder im Innenhof der Klosterburg statt. Nach monatelangem Üben konnten die Musiker mit unseren Dirigenten Björn Schnee ein reichhaltiges und anspruchsvolles Programm von der Filmmusik bis zum Jazz und Pop bieten.

Zum ersten Mal wurden auch unsere Nachwuchsmusiker mit in das Programm eingebaut. Stolz zeigten sie auf der Flöte und Akkordeon, was Melanie Müller ihnen im Einzelunterricht in kurzer Zeit erlernt hat.

Das Blasinstrumenten-Quartett mit Johanna Kneißl, Alina Gradl, Florian Schaller und Elias Tischner konnte die zahlreichen Zuhörer mit 3 tollen Musikstücken erfreuen. Lang anhaltender Beifall krönte die hervorragende Leistung der Musiker bei diesem Konzert.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde Kastl beteiligte sich das JBO mit einem Kurs von selbst gebastelten Instrumenten. Mit großem Eifer und Freude nahmen 10 Mädchen und Buben unter der Leitung von Fr. Roithmeier daran teil.

Die nächsten Auftritte folgten am 7. und 14. November. Wir begleiteten die Fahnenabordnungen und umrahmten die Feierlichkeiten zu den Volkstrauertagen in Wolfsfeld und Utzenhofen, sowie in Pfaffenhofen und Kastl.

Am 6.12. fand der Adventsmarkt statt. Am Sonntagnachmittag stimmte das Orchester die zahlreichen Besucher mit weihnachtlichen Klängen auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2010 war das Adventskonzert am 12. Dezember mit vielen Kastler Musikgruppen und Sängern. Mit gefühlvollen adventlichen Interpretationen und Gedichten sorgten die Schola Gregoriana, Johannes Raab, Grete Pickl, der Männergesangverein Kastl, der Kirchenchor Kastl, Blue Water und das Jugendblasorchester dafür, dass in der eiskalten Klosterkirche so manchem Zuhörer warm ums Herz wurde.

Die Kindermette am 24. Dezember in der Klosterkirche ist alljährlich der letzte Auftritt.

Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen des Jugendblasorchesters bei allen bedanken, die für das Orchester da sind.

Einmal bei den Musikern für ihr Engagement.

Dem Dirigenten, Björn Schnee

Bei unseren Musiklehrern:

Emil Semov

Lars Müller

Melanie Müller

Gudrun Roithmeier

Isabella Lautner

Florian Lautenschlager

Bei der Vorstandschaft für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei allen Eltern, die bereit sind mitzuhelfen oder bei Auftritten mitzufahren.



Folgende Musiker wurden geehrt:

Für 5 Jahre

Christoph Meier

Für 10 Jahre:

Teresa Kneißl

Lisa - Marie Kremser

Florian Lautenschlager

Katharina Lutter

Anna Otterbein

Elisa Stößl

Folgende passive Mitglieder wurden geehrt:

20 Jahre

Rosa Daschner

Agnes Fasoldt

Maria Kuchar

Michael Schraml

25 Jahre

Albert Fromm

Walter Löschinger

Hedwig Riehl

Theresa Zimmermann

Katholischer Frauenbund

Aktivitäten und Veranstaltungen:



Beim diesjährigen Weiberfasching am Unsinnigen Donnerstag haben Frauenbundfrauen mit ihrer Einlage zum Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ zur Unterhaltung beigetragen. Der „Frechetsfelder Fink“ hatte dazu aufgespielt.

Anlässlich des alljährlichen Weltgebetstags der Frauen versammelten sich Frauen beider Konfessionen im Evangelischen Betsaal zu

einer ökumenischen Gebets- und Besinnungsstunde. Die Liturgie dazu stammte aus Chile. Frauen dieses Landes hatten Gebete und Lieder vorbereitet und den Gebetstag unter das Motto: „Wie viele Brote habt ihr?“ gestellt. Nach dem Gottesdienst erläuterte Gertraud Steuerl in einem Diavortrag im Jugendheim eindrucksvoll über die teils extrem unterschiedlichen Verhältnisse in diesem südamerikanischen Land. Das Vorbereitungssteam hatte dazu landestypische Kostproben angeboten.

Im März besuchte eine Gruppe von 15 Frauen die Palliativstation in Neumarkt. Diese Einrichtung wurde vom Ehepaar Donauer aus Pilsach gestiftet. Werner Eibner informierte ausführlich über die Aufgaben und Arbeit dieser Station. Die Einrichtung betreue schwerstkranke Menschen, bei denen eine Heilung und Therapie ihrer Krankheit nicht mehr möglich sei. Im Vordergrund stehe die individuelle ganzheitliche Betrachtung des Patienten. Er solle die noch verbleibende Lebenszeit soweit wie möglich schmerzfrei und in Würde verbringen, betonte die Fachkraft. 30 bis 40 % der Patienten werden zwar nicht geheilt, jedoch symptomfrei nach Hause, in ein Pflegeheim oder Hospiz entlassen, 60 bis 70 % versterben im Krankenhaus, erklärte der Experte.

Bei einer Kreuzwegandacht in der Marktkirche wurden die Gläubigen eingeladen, die einzelnen Stationen zu bedenken, zu beten, zu singen, um sich selbst und einander in den Blick zu nehmen in ihrem Leid und in ihren Ängsten.

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. April standen Neuwahlen auf dem Programm.

Alle Vorstandsmitglieder wurden auf weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt, außer Frau Horvath, die ihr Amt als Beisitzerin niederlegte. Ihre Nachfolge tritt Stephanie Stößel an. Erste Kassenprüferin bleibt Ingrid Schneeberger. Zur 2. Kassenprüferin wurde Bärbel Panhans-Baumer berufen.



Neue Vorstandschaft: v.l. Kassenführerin E. Stepper, Beisitzerin A. Hiller, Vorsitzende E. Weigl, ausscheidende Beisitzerin W. Horvath, Beisitzerinnen A. Wiesent und K. Aschenbrenner, Schriftführerin M. Hambrick, Beisitzerin G. Steuerl, neue Beisitzerin St. Stößel, Kassenprüferin I. Schneeberger

Für 30-jährige Treue zum Frauenbund wurde Theres Sieß aus Giggelsberg mit einer Rose und einer Karte geehrt. Das Gründungsmitglied Waltraud Horvath, die aus der Vorstandschaft ausschied, war 10 Jahre als Schriftführerin und 12 Jahre als Beisitzerin tätig. Als Dank und Anerkennung für ihr großes



Frau W. Horvarth erhält die goldene Nadel des katholischen Frauenbundes und eine Urkunde für ihre langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft

Engagement und wertvolle Unterstützung in der Vorstanderschaft überreichte ihr die Vorsitzende einen Rosenstrauß und zeichnete sie mit einer Urkunde der Diözese und der goldenen Ehrennadel des KDFB aus.

Thema der Veranstaltung war auch die Beitragserhöhung von 20,- auf 25,-€, die die Vorsitzende begründete. Gleichzeitig verwies sie in einem Info-Blatt auf die Vergünstigungen durch den KDFB hin.

Mit einer Bilderschau von der Klosteranlage in Helfta, nahe der Lutherstadt Eisleben, bereicherte Gertraud Steuerl die Versammlung. Gemeinsam mit Maria Kneißl besuchte sie im Kloster ein 4-tägiges Seminar unter dem Motto: „Ora et labora“.

Kolpingfamilie

Skiwochenende am Kronplatz in Südtirol



Auch in diesem Jahr veranstaltete der Kolping Bezirksverband Neumarkt zusammen mit dem TuS Kastl wieder ein Skiwochenende. Es ging diesmal nach Südtirol in die Welt der Dolomiten und hier zum Kronplatz im Pustertal.

Am Freitag fuhr der Bus bereits um 6.00 Uhr morgens los. So konnten wir ab Mittag,

bei schönstem Wetter, im Skigebiet Roskopf bei Sterzing die Abfahrten genießen. Das Quartier hatte man in Terenten auf der Sonnenseite des Pustertals aufgeschlagen. Bei nicht mehr ganz so herrlichem Skiwetter war das Skigebiet Kronplatz das Revier für Samstag und Sonntag. Trotz des trüben und bewölkten Himmels kamen die Kastler Snowboarder und Skifahrer voll auf ihre Kosten.

Das Skigebiet Kronplatz sorgte mit 32 Aufstiegsanlagen für ungetrübtes Skivergnügen. Kaum Wünsche offen ließ das vielfältige Angebot an Pisten mit insgesamt 105 km, die dank modernster Beschneigungsanlagen und optimaler Pistenpflege immer perfekt in Schuss waren. Obwohl der Kronplatz ein Familienskigebiet mit mehrheitlich mittelschweren und leichten Pisten ist, kamen auch die Liebhaber schwerer und langer Abfahrten (Olang) auf ihre Kosten.



Die vom Kolping Bezirksvorsitzenden Georg Dürr gut durchgeführte und vorbereitete Fahrt fand bei den Teilnehmern sehr guten Anklang, so dass für nächstes Jahr wiederum ein Skiwochenende in Südtirol geplant ist. Als Termin für 2012 ist voraussichtlich wieder gegen Ende der Faschingsferien vom 24. bis 26. Februar 2012 vorgesehen.

Auf geht's zur Vituskirwa Utzenhofen 11. - 13. Juni 2011

Programm:

Freitag, 10. Juni:	20.00 Uhr	Großes Schafkopfturnier
Samstag, 11. Juni:	13.00 Uhr	Baumaufstellen
	19.00 Uhr	Kirwaauftritt mit der Band „Kir-Royal“
Sonntag, 12. Juni:	09.30 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche „St. Vitus“
	ab 10.30 Uhr	Frühschoppen, anschließend Mittag Grill, Oldtimerausstellung der Schlepperfreunde Utzenhofen am Sportplatz
	14.45 Uhr	Vorprogramm der Kinderfanzgruppe des HVTV „Sechs Lilien“ Kastl
	15.00 Uhr	Traditionelles Kirwabaumaustanzen mit musikalischer Untermauerung der „Roum-Boum“
	ab 19.00 Uhr	Stimmung mit dem „Oberpfalz-Express“
Montag, 13. Juni:	ab 15.00 Uhr	Unterhaltung mit „Die Staubig'n“
	16.30 Uhr	Lustiges Kirwabärtreiben durch den Ort
	20.00 Uhr	Kirwaendspurt mit der Band „Wöidarawöll“
	ca. 22.00 Uhr	Große Verlosung (Kirwabaum, Biergarnitur, uvm...)

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt mit Gegrilltem und anderen Schmankerln



Mit Festzeltbetrieb und XXXL-Bar

Ausweiskontrolle!!!

Die Bar steht dieses Jahr unter dem Motto „Fluch der Karibik“

Eure Kirwaleit Utzenhofen



Pfarrei Kastl

Kinderkirche am Ostersonntag in Kastl

Am Ostersonntag versammelten sich zahlreiche kleine Freunde Jesu, die zum Teil von ihren Eltern begleitet wurden, zu einer halbstündigen Kinderkirche im Pfarrhaus am Klosterberg. Franziska Kneißl lud zu einem gemeinsamen Begrüßungslied und dem Kreuzzeichen ein. Anhand eines anschaulichen Bodenbildes, das die Kinder mit verschiedenen Figuren, Blumen, einer Sonne und der Osterkerze gestalteten, wurde die österliche Bibelgeschichte von den drei Frauen am leeren Grab nachempfunden. Ein fröhliches Osterlied, das die Kinder und Eltern musikalisch und mit Bewegungen begleiteten, wurde für den Gemeindegottesdienst der „Großen“ in der Klosterkirche einstudiert. Anschließend malten die Kinder noch ein Osterbild aus und durften dann draußen das Osternest suchen. Pater Ryszard empfing die Kinder im Gemeindegottesdienst sehr herzlich und lud sie zum Danklied ein. Als Abschluss bekamen alle Kinder, die den Ostergottesdienst besuchten, eine Kleinigkeit aus dem Nest des „Osterhasen“. Die nächste Kinderkirche feiern wir am Sonntag, den 26.6.11 um 9:30 Uhr wieder im Pfarrhaus. Es ergeht herzliche Einladung an alle Familien!



Neue Altardecken für den Volksaltar der Klosterkirche

Bedanken möchte sich die Kirchenverwaltung bei Frau Theresia Kuhn, die zwei neue Altardecken für den Volksaltar der Klosterkirche nähte. Nur wenige Tage vergingen vom Besorgen der Stoffe bis das erste Tuch bereits zum österlichen Hochfest fertig war. Noch dazu wurden die fachlich gekonnten Näharbeiten unentgeltlich ausgeführt und sogar die Stoffe von der Familie Kuhn gestiftet. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ökostrom für die kirchlichen Gebäude

Die Kirchenverwaltung Kastl wurde von Pfarreimitgliedern angefragt, ob in der aktuellen Energiediskussion nicht ein Bezug von Ökostrom für die kirchlichen Gebäude zeichenhaft wäre. Hier dürfen wir mitteilen, dass bereits im vergangenen Jahr zu einem Ökostromanbieter gewechselt wurde, mit dem die Diözese Eichstätt einen Rahmenvertrag unterhält. Der Grundgedanke war, dass auch ein kleiner Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung sinnvoll ist.

Osterkerze aus Bienenwachs für die Klosterkirche

Das Thema der diesjährigen Erstkommunion, das ‚Gottes Brot, wie Honig für unseren Weg‘ lautet, war Anlass, sich für eine Osterkerze in der Klosterkirche aus reinem Bienenwachs zu entscheiden. Vergelt's Gott an Frau Christine Wiesner für die wieder äußerst gelungene künstlerische Gestaltung!

Palmsonntag in Kastl

Am Palmsonntag begann die Prozession am aufwendig geschmückten Osterbrunnen auf dem Marktplatz. Angeführt wurde die große Zahl der Gläubigen von den Ministranten, dicht gefolgt von Esel Thilo, der die Reiterin Johanna Kneißl zur Klosterkirche trug. Die Leidensgeschichte Jesu trugen P. Ryszard, Theresia Otterbein und Gertraud Steuerl vor. Zu Gunsten der Ministrantenarbeit wurden Palmbüschel unter Anleitung von Bärbl Panhans-Baumer gefertigt.



Palmbüschen läuten die Karwoche ein



Am Palmsonntag wird der Einzug Jesu in Jerusalem gefeiert. Daher ist es auch Brauch, dass die Gläubigen Palmbüschel zum Gottesdienst mitbringen.

In mühevoller Kleinarbeit wurden 110 Palmbüschel in verschiedenen Farben und Formen von Ministrantenmüttern und fleißigen Helfern angefertigt. Dabei waren Resi Otterbein, Steffi Stößel, Angelika Hiller, Daniela und Michael Kerschensteiner und Bärbl Panhans-Baumer. Gegen eine kleine Spende wurden die Büschel am Morgen des Palmsonntags am Marktplatz angeboten. Die Ministrantenmütter organisierten die Aktion und wurden von Alexandra Fink und Tina Oettl beim Verkauf unterstützt. Der Erlös von 190,00 € kommt der Ministrantenarbeit und der Don Bosco-Jugendmission zugute. Allen Helfern und Käu-

fern ein herzliches „Vergelt's Gott“! Bärbl Panhans-Baumer fertigte fünf große Palmbuschen aus Efeu, Bux, Palmkätzchen und Schleifen, die von den Ministranten bei der Prozession getragen wurden und anschließend den Altar der Klosterkirche zieren. Nach der Weihe des herrlich geschmückten Osterbrunnens und der Palmbuschen zogen alle Gläubigen in einer feierlichen Prozession zur Pfarrkirche St. Peter.

Weitere Termine für die Ministranten sind die Ministrantenwallfahrt der Dekanate am Habsberg und Besuch des Kinofilms „Francesco und der Papst“.

Eltern-Kind-Gruppe

Fasching in der Elternkindgruppe

Ende Februar feierten dreizehn Kinder und ihre Mamis in der Elternkindgruppe Fasching. Nachdem der Raum mit Luftballons, Luftschlangen und selbstgebastelten Faschinggirlanden gestaltet wurde, waren am Freitag, den 25. Februar alle Verkleideten herzlich willkommen.



In der Begrüßungsrunde wurde ein Frosch, Yoda aus „Star Wars“, drei Clowns, eine Biene, ein Superman, zwei Mäuse, ein Cowboy und drei Marienkäfer begrüßt. Mit Tänzen wie „Liebe Laurentia“, „Schni, schna Schnappi“, dem Fliegerlied und einer Polonaise über Bänke und Tische verbrachte man den lustigen Vormittag. Dieser klang bei einem gemeinsamen Frühstück mit selbstgebackenen Muffins aus.

Ostern in der Elternkindgruppe

Bereits drei Wochen vor Ostern waren dreizehn Mamis eifrig dabei, für ihr Kind ein Osternest zu gestalten. Dazu wurden fleißig Osterhasen und Ostereier ausgeschnitten und damit eine Käseschachtel als Osternest gestaltet.

Am Freitag vor dem Palmsonntag war es dann soweit: miteinander wurde zum Lied „Erst kommt der Osterhasenpapa ...“ getanzt. Anschließend ließ man sich das selbstgebackene Osterbrot und ein süßes Osterlamm, welches zwei Mamas gebacken hatten, schmecken.

Höhepunkt für die Kinder war das Suchen des Osternestes im Garten des Benefiziums. Es dauerte nicht lange und jedes Kind freute sich über Schokoladeneier und einen kleinen Osterhasen aus Quarkölteig.



Fleißige Mütter beim Ausschneiden der Osterhasen und Ostereier

Elternkindgruppe erhält Sandkasten als Spende

Um den kleinen Garten beim Benefizium für die Kinder der Krabbelgruppe attraktiver zu gestalten, überlegten sich die Mütter schon seit längerer Zeit, einen Sandkasten und eine Rutsche anzuschaffen. Nun wurden sie vom Osterhasen überrascht; dieser kam in Form der zwei Markträte Andreas Otterbein und Franz Lautenschlager vom CSU Ortsverband Kastl.

Am Freitag, den 29. April 2011 überreichten sie an die Kinder der Elternkindgruppe einen Holzsandkasten als Spende. Die Kinder zögerten nicht lange und nahmen den Sandkasten gleich in Beschlag. Es wurde geschaufelt, gegraben, Sandkuchen gebacken und vieles mehr. Birgit Wiesend bedankte sich im Namen aller für die tolle Spende, welche den Kindern sicher viel Spaß machen wird.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die gut erhaltene Spielsachen vor die Tür im Jugendheim gelegt haben. Großen Anklang fand bei den Kindern vor allem der tolle Kriechtunnel.

Schützengesellschaft Kastl

Aktuelles

Das schon traditionelle „Valentinschiessen“ bildete auch dieses Jahr das erste Highlight nach dem Jahreswechsel. Am 15. Feb. nahmen 25 Teilnehmer am Schiesswettbewerb teil. Frau Hildegard Mosner traf von allen Teilnehmern am besten ins Schwarze und durfte sich von den Blumenkörbchen, die wie immer von Marianne Angermeier sehr schön zusammengestellt waren, das „Schönste“ aussuchen. Auch die restlichen Teilnehmer gingen nicht leer aus und bekamen ebenfalls ein Blumenkörbchen.

Schon am 8. März fand der nächste außerplanmäßige Wettbewerb statt, das Schiessen um die Ehre des Faschingsprinzenpaares, 18 Teilnehmer stellten sich dem „Kampf“. Prinz wurde Rainer Kemmling und Prinzessin Barbara Heigl.



Am 1. April fand unter reger Beteiligung die Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Totengedenken folgten die Berichte der einzelnen Sparten, den Abschluss bildete der Kassenbericht. Da es von Seiten der Kassenprüfung keine Beanstandungen gab, stand einer Entlastung des Vorstandes nichts im Weg.

Der langjährige Kassenprüfer Hans Raab gab bekannt, dass er das Amt nicht länger ausüben will. Er schlug Hermann Römer als Nachfolger vor, der von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig akzeptiert wurde. Der Vorstand dankte Hans Raab für die geleisteten Dienste.

Die Versammlung geriet in Aufregung, als sich Sportleiter Ludwig Angermeier zu Wort meldete und seinen Ärger kundtat. Wegen mangelnder Unterstützung von Seiten der Vereinsmitglieder wollte er sein Amt mit sofortiger Wirkung zur Verfügung stellen, da trotz wiederholter Mahnungen seinerseits nichts passiert ist. Im Laufe der folgenden Diskussion erklärte sich Ludwig Angermeier dann dazu bereit, das Amt zunächst noch bis August weiterzuführen, somit bleibt dem Verein noch etwas Zeit, sich um eine Lösung zu bemühen.

Bürgermeister Stefan Braun bedankte sich beim Verein für sein Engagement in der Gemeinde, besonders erwähnte er die Ausrichtung des geselligen Abends mit unserer ungarischen Partnergemeinde Érsekcsanak und die Beteiligung am Bürgerfest.

Anlässlich seines Geburtstages stiftete Josef Breunig 3 Blumenpreise. Den ersten Preis beim Schiessen um diese Preise am 5. April gewann Barbara Heigl, gefolgt von Ludwig Angermeier und Manfred Mayer.

Das traditionelle Osterschiesen fand wie immer am Gründonnerstag, 21. April, statt. Der Grund für die Verschiebung des Schiessens von Freitag auf den Donnerstag sind die Preise die es zu gewinnen gibt, Brotzeiteller mit Osterschinken, der ja am Karfreitag tabu ist, sowie diverse Kuchenpreise. 29 Vereinsmitglieder meldeten sich zum Schiessen an. Gewinnerin des Schiessens um die Brotzeiteller sowie um die Kuchenpreise war Gisela Draxler. Der Sieg um die Kuchenpreise stand erst nach einem Stechen gegen Andreas Jörgler fest. Auch die auf die nachfolgenden Plätze verwiesenen Schützen blieben nicht hungrig, da Marianne Angermeier mit viel Liebe und Geschick für alle ein Brotzeitkörbchen vorbereitet hatte. Das Backen der Kuchenpreise teilten sich Marianne Angermeier und Else Setzer, beiden auf diesem Weg noch einmal vielen Dank hierfür.

Die sonstigen Schiesswettbewerbe wie z.B. das Königsschiessen oder das Vortl-Schiessen laufen planmäßig.

Seyfried-Schweppermann-Schule

Schuleinschreibung

Am 6. April war es soweit: 17 junge Kastler gingen zum ersten Mal offiziell in die Seyfried-Schweppermann-Schule. An diesem Tag wurden sie vom Kasperl (siehe Foto) und der gesamten Schulspielgruppe zur Schuleinschreibung willkommen geheißen. Auch Eltern und Geschwister begleiteten die neuen Schüler. Nach der ersten Kontaktaufnahme mit den älteren Schülern im Mehrzweckraum erfolgte in Gruppen die Einschreibung durch die Lehrkräfte. Den Eltern wurde vom Elternbeirat Kaffee und Kuchen angeboten. Jetzt fiebern alle dem ersten Schultag im Herbst entgegen.



Der Elternbeirat der Seyfried-Schweppermann-Schule veranstaltete einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Kinder.

Heutzutage sind unsere Kinder immer größer werdender Gewalt z.B. in Schulen, Bahnhöfen oder Spielplätzen usw. ausgesetzt. Auch durch den ständig wachsenden Leistungsdruck und der hohen Erwartungshaltung leiden unsere Kinder. Deshalb ist es wichtig, sie psychisch und physisch zu stärken. Der Kernpunkt dieses Kurses ist, den Kindern Selbstbewusstsein zu vermitteln und zu zeigen, wie man aus gefährlichen Situationen wieder unbeschadet herauskommt, bzw. sie im Vorfeld vermeidet.



In diesem Kurs wird erklärt, bei wem Kinder ins Auto einsteigen dürfen und bei wem nicht. Spielerisch lernen die Kinder mit ihren Ängsten und Aggressionen umzugehen, sich im sozialen Umfeld einzufügen und sich auch an Regeln zu halten. Durch kleine, aber sehr effektive Befreiungsgriffe können sich die Kinder, auch bei Übergriffen von Erwachsenen, selber sehr gut helfen.

Das Eigenschutztraining besteht aus praktischen Übungen, Erzählen von eigenen Erlebnissen, Aufarbeiten von negativen Erfahrungen, praktischen Tipps und pädagogischen Spielen.



Die Kursleiterin Frau Katja Seemeier-Raimann – eine anerkannte Psychotherapeutin und Heilpraktikerin – hielt am 03.02.2011 den Informationsabend ab. Aufgrund der großen Nachfrage konnten 2 Kurse belegt werden. Der erste Kurs fand vom 16.03.2011 bis 13.04.2011 statt. Der zweite Kurs beginnt am 04.05.2011 und wird voraussichtlich am 01.06.2011 enden. Die Dauer der Kurse beträgt 5 mal 2 Stunden. In der letzten Stunde konnten die Kinder ihren Eltern das Erlernte vorführen und natürlich konnten hier auch noch offene Fragen beantwortet werden.

TuS Kastl

Kastler Turnkinder bei den Staffelspielen der Bayerischen Sportjugend in Neumarkt

Von Barbara Panhans-Baumer

Ausdauer, Geschicklichkeit und Teamgeist mussten knapp 100 Teilnehmer bei den 22. Staffelspielen am Samstag, den fünften März in Neumarkt beweisen. Als Titelverteidiger waren zehn Turnkinder des TUS Kastl zwischen acht und zwölf Jahren mit ihren Betreuerinnen Annemarie Kremser und Bärbl Panhans-Baumer angetreten.

B & L Elektrotechnik GmbH

Tel.: 09666/1231 Fax: 09666/263
E-Mail: b-l-elektrotechnik@vr-web.de

K. BEßENREUTHER
Elektromeister

Hermannsberg 12
92278 Illschwang
Mobil: 0172/8320804

W. LINDNER
Dipl. Ing. FH

Altach 17
92277 Hohenburg
Mobil: 0172/5778890

**Elektroinstallation
Satellitenanlagen
Telefonanlagen
EIB - Fachbetrieb**

**PV - Anlagen
Beleuchtung
Torantrieb
Alarm u. Brand-
meldetechnik**

Herzlich begrüßt wurden alle von Landrat Albert Löhner, Mike Wittl und vom BLSV-Bezirks-Vizepräsidenten Leonhard Beck, der auch den neuen Wanderpokal stiftete. Der bisherige „Hutzi“-Pokal der Sportjugend, der mehr als 20 Jahre im Umlauf war, ging nach dreimaligem nacheinander folgenden Sieg letztes Jahr an den TUS Kastl.

Heuer waren sechs neue, schwierige, aber auch amüsante Stationen zu absolvieren. Bei „Elefantenspiel“, „Fremdsteuerung“ und „Creme-Nasen-Staffel“ wurden ganz verschiedene Fähigkeiten der Kinder angesprochen.

Auch die Fangemeinde, Kastler Mütter und ein Vater, trugen durch kräftige Anfeuerungsrufe zum Ansporn bei.



Nach einer kurzen Pause, in der die Mädchenturngruppe vom SV Höhenberg die Showeinlage „Fluch der Karibik“ zeigte, wurde es spannend, denn die Sieger wurden bekanntgegeben. Die „Blauen Blitze“ aus Kastl erreichten den vierten Platz mit respektablen 42 Punkten. Die Skala reichte von zehn Punkten auf Platz neun bis zu 48 Punkten auf Platz eins. Jedem Teilnehmer wurde eine Urkunde der BSJ überreicht. Erste Gewinner des neuen „Loni“-Wanderpokals wurden „The Black Girls“ aus Deining

Die Tennissparte des TuS Kastl eröffnete die neue Saison 2011

Fast 2 Wochen früher als in den vergangenen Jahren, konnte die Tennissparte des TuS Kastl auf Grund des trockenen Wet-



ters die neue Saison 2011 am vergangenen Wochenende mit einigen Testspielen wieder eröffnen.

Eine Fachfirma hatte das trockene und schöne Wetter in den ersten Aprilwochen ausgenutzt und die Plätze hergerichtet, neu besandet und die Linien sauber befestigt.

Die freiwilligen Helfer der Sparte sorgten dann dafür dass die Wind- und Spielnetze aufgehängt, die Plätze gewalzt und das Tennishäuschen geputzt wurde.

Zu Beginn der Saison ist ein Tennisschnuppertag für alle Interessierten und ein Schleiferlturnier um den 20. Mai geplant.

Im Rahmen des Ferienprogramms des Marktes Kastl wird's auch einen Tennisschnuppertag für die Jugendlichen und Kinder geben, die sich beim Ferienprogramm der Gemeinde anmelden.

Kastler Judokas weiterhin auf Erfolgskurs



Am Sonntag, den 6.03.2011 waren 2 Judoka aus Kastl wieder erfolgreich auf einem Ranglistenturnier in Neutraubling. Beim U 14 Turnier der Männer konnte sich Thomas Häring die Silbermedaille erkämpfen. Seinen ersten Kampf gewann er mit 10:0 Punkten gegen einen Gegner aus Weiden Ost, seinen zweiten Kampf verlor er mit 10:5 Punkten gegen einen Gegner aus Regensburg, den dritten und vierten Kampf gewann er jeweils mit 10:0 Punkten. Beide Kämpfer kamen aus Kümmersbruck und Freystadt. Am Ende des Turniers blieb der 2. Platz und damit die Silber.



Sebastian Federl startete in der U 17 und konnte sich den 1. Platz sichern.

Insgesamt nahmen ca. 100 Teilnehmer der weiblichen und männlichen Jugendlichen aus der Oberpfalz in



zwei Altersklassen der unter 14 und 17 Jährigen an diesen Turnier teil.

Zur Entlastung unseres Trainers Uwe Heidbüchel suchen wir Übungsleiter/innen, die bereit sind Kinder ab 5 Jahren mit zu trainieren und zu betreuen. Voraussetzung

dafür sind mindestens Blaugurt und einen Übungsleiterschein. Weitere Info unter 09625-909822

Judo Nachwuchs aus Kastl holt Silber in Schwarzenfeld



Beim Ranglisten Turnier der Buben und Mädchen unter 11 Jahren holte die Kastler Judokämpferin Christina Niebler Silber in ihrer Gewichtsklasse.

Christina Niebler gewann den ersten Kampf gegen eine Kämpferin vom FC Weiden Ost mit 5:3 Punkten. Den zweiten Kampf verlor Christina Niebler durch eine Unachtsamkeit mit 2:1 Punkten gegen eine weitere Kämpferin vom FC Weiden Ost.

In ihrem dritten Kampf zeigte Christina Niebler was in ihr steckt und gewann gegen eine Kämpferin vom 1. JC Weiden souverän mit 6:0 Punkten.

In der Endabrechnung fehlten 3 Punkte zum erhofften Gold.

Judoka des TuS Kastl nehmen in Hausen das Judo-training auf

Judoka vom TuS Kastl trainierten für die Prüfung im März. Um den Prüflingen die Angst vor der Prüfung zu nehmen, hat Spartenleiter Uwe Heidbüchel ein Sondertraining angesetzt. Mit diesem Training wird jeder Prüfling gezielt gefördert, so dass die Judoka für die Prüfung bestens vorbereitet sind.

Aufgrund der beruflichen Situation von Uwe Heidbüchel und des derzeitigen Hallenbelegungsplans sind zusätzliche Stunden in der Turnhalle in Kastl nicht möglich. So ist die Judosparte darauf angewiesen, sich Räumlichkeiten außerhalb von Kastl zu suchen und dort das Training abzuhalten.

Es konnte für die Prüfungsvorbereitung der Kastler Judoka in Hausen eine Übergangslösung gefunden werden.

Mit 11 Kindern konnte am Samstag das erste Training in den Räumlichkeiten der alten Schule, jetziger Kindergarten, in Hausen stattfinden. Bei dem zusätzlichen Training nehmen derzeit Kinder aus der Gemeinde Ursensollen und Umgebung teil.

Wir bedanken uns für die unbürokratische Überlassung der Räumlichkeiten der Gemeinde Ursensollen.

Weiterhin konnte Sebastian Federl sich auf der Süddeutschen Meisterschaft in Coburg den 7. Platz in seiner Gewichtsklasse sichern. Nach Thalia Schiedt ist Sebastian Federl der zweite Judoka aus Kastl, der bei so einer großen Meisterschaft den TuS Kastl vertreten durfte.

Für die bevorstehenden Wettkämpfe nehmen außer Sebastian Federl, Thomas Häring; Tobias Geitner und Patrick Palesch sowie Rebecca Federl beim Leistungsstützpunktstraining in Kümmerbruck teil.

Judoka aus Kastl bestehen die Gürtel Prüfung

Am Freitag, den 08.04.2011 konnten sich 12 Judoka vom TuS Kastl 1924 e.V. den Prüfungsanforderung des Deutschen Judobundes stellen.

Nach der Vorbereitungszeit und den zusätzlichen Trainingseinheiten mit dem zuständigen Prüfer Rudi Pieleck vom FC Weiden Ost wurden die Gürtel Weiß-Gelb; Gelb, Gelb-Orange sowie Orange geprüft. Den Anforderungen entsprechend wurden unterschiedliche Bereiche in der Praxis geprüft, wie das rückwärts Fallen, das seitwärts Fallen und das vorwärts Fallen. Den Anforderungen der Gürtelstufen entsprechend, wurde das Fallen über Hindernisse und das Verhalten bei den darauffolgende Wurftechniken in verschiedenen Bewegungssituationen, im Stand und am Boden geprüft.

Michaela Zeberl bestand den Weiß-Gelben Gurt, Maxi Vießmann und Alexa Sager bestanden den Gelb Gurt, Christina Niebler und Patrick Palesch bestanden den Gelb-Orangen Gurt, die Prüfung zum Orangen Gurt haben bestanden:

Manuel Lang, Rudolf Stöcklmeier, Thomas Häring, Rebecca Federl, Kristina Schubert, Tobias Geitner und Sebastian Federl.

Der Prüfer Rudi Pieleck sprach ein besonders Lob für sehr



gute Leistungen an Rudolf Stöcklmeier, Kristina Schubert, Patrick Palesch sowie Sebastian Federl und Michaela Zeberl aus.

Nach Übergabe der Urkunden und der Gürtel durch die Jugendleiterin Marion Alexander-Heidbüchel hatte Spartenleiter Uwe Heidbüchel einen zusätzlichen Bonus für alle Judokas. Im Anschluss an die Prüfung gab er den Teilnehmern ein trainingsfrei und konnte alle in die bevorstehenden Osterferien entlassen.



Für das Betreuer Team Sebastian Federl Jugendsprecher, Marion Alexander-Heidbüchel Jugendleiterin und Uwe Heidbüchel Spartenleiter Judo des TuS Kastl ging es anschließend zu einer Wochenendweiterbildung beim Kreis Jugendring Amberg-Sulzbach in Ammertal.



In seinem Lichtbildervortrag zum Thema erfolgreicher Gemüseanbau im Hausgarten nannte Kreisfachberater Arthur Wiesmet den gegliederten und unterschiedlich bepflanzten Hausgarten ein Gartengestaltungselement.

Wichtig für die Gemüsepflanzen ist ein Verständnis für die Bodenbeschaffenheit und die richtige Wassergabe. Mulchen hilft dem Boden, die Feuchtigkeit zu speichern, ist eine hervorragende Schneckenabwehr und regt die Bodenlebewesen und Bakterien zur Arbeit an. 1 mal Mulchen ersetzt 3 mal den Boden zu hacken und 9 mal das Gießen.

Die Schneckenplage ist gerade in unseren Breiten ein großes Ärgernis. Kleine Mauern mit Blechabdeckung verhindern, dass die Schnecke in das Gemüsebeet oder den Hausgarten kommt. Schädlinge sollte gleich zu Beginn der Pflanzperiode bekämpft werden- spätere Bekämpfung ist meist wirkungslos. Auch auf das richtige Gießen und die richtigen Pflanzgefäße kommt es an. Lieber einmal kräftig gießen als mehrmals zu zaghaft. Gurken brauchen eine hohe Luftfeuchtigkeit und genauso wie die Tomaten viel Dünger in der Wachstumsphase. Auch sog. Gemüsenetze helfen dem Gartenbesitzer, dass der Boden nicht so schnell austrocknet und dass die Schädlinge abgehalten werden.

Irmgard Popp meinte, dass ein artenreich bepflanzter Gemüsegarten der regelmäßig gegossen und beerntet wird und in dem auch Blumen wachsen, ein Aushängeschild für jeden Gartenbesitzer ist, an dem er Freude haben kann.

Bürgermeister Stefan Braun bedankte sich bei allen Mitgliedern des Gartenbauvereins für die Gestaltung ihrer Grundstücke, die unschwer den grünen Daumen erkennen lassen, bedankte sich ferner, dass einige gemeindeeigene Grundstücke vom Verein gepflegt werden, nannte hierfür stellvertretend die Rosenbeete am alten Bahnhof und überreichte einen Scheck der Gemeinde als Dankeschön.

In der Vorschau für 2011 nannte Maria Weiß die Möglichkeit eines Rosenveredelungskurses im Juli, den Vereinsausflug in den Botanischen Garten nach München, den Kastler Wettbewerb – Wer hat die größte Zwiebel? - das Rosenfest am 19.6. am Landratsamt Amberg-Sulzbach und die Kreisverbandsfahrt nach Rosendorf Steinfurth bei Bad Nauheim.

Abschließend wurde die Herbstwanderung festgelegt, die von Giggelsberg nach Deinshof- zurück zur Hoibruck und danach wieder nach Giggelsberg im September führen soll. Und zu guter Letzt konnte jedes Mitglieder das obligatorische Blumenstöckerl mit nach Hause nehmen, das der Verein neben den Blumen für's Trauungszimmer im Rathaus und für die Kirchen seinen Mitgliedern spendiert hatte.

Verein für Gartenbau- und Landespflege

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen begrüßte die 1. Vorsitzende des Kastler Gartenbauvereins Maria Weiß zahlreiche Mitglieder, darunter Bürgermeister Stefan Braun und Altbürgermeister Hans Raab sowie die Fachreferenten des Abends Kreisfachberater Arthur Wiesmet vom Landratsamt Amberg-Sulzbach und die Gartenbäuerin Irmgard Popp aus Hausen. Nach dem Totengedenken für 2 verstorbene Mitglieder verlas Schriftführerin Klara Klose das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und Kassenverwalterin Adelinde Weigl einen ausgeglichenen Kassenbericht, den Kassenprüferin Resi Divora bestätigte.

In ihrem Rechenschaftsbericht zählte 1. Vorsitzende Maria Weiß zahlreiche Aktivitäten des abgelaufenen Jahres auf. So hat man 2 Kreisversammlungen teilgenommen und 3 Vorstandssitzungen abgehalten, außerhalb von Kastl ist man bei einem Floristikabend in Weiden und am Rosenfest in Amberg gewesen und hat am Tag der offenen Gartentür teilgenommen.

Innerhalb von Kastl gab's die Jahreshauptversammlung, die Herbstversammlung, die Herbstwanderung nach Reusch mit Hans Raab, den Rosenveredelungsabend in Pfaffenhofen und die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde.

Die anschließenden Neuwahlen führte Altbürgermeister Hans Raab mit folgendem Ergebnis durch:
Vorsitzende Maria Weiß, 2. Vorsitzende Monika Granitzer, Kassenverwalterin Adelinde Weigl, Schriftführerin Klara Klose, Kassenprüferinnen Resi Divora, Anna Maria Weiß, Beisitzer Edeltraud Falk, Elisabeth Ehbauer, Christa Gottschalk, Hans Raab und Gerätewart Hans Brandl.

Verein für Tourismus und Gewerbe

Jahreshauptversammlung

„Der Tourismus in der Marktgemeinde Kastl muss wieder belebt werden“. Das hat sich der Vorsitzende des Vereins für Tourismus und Gewerbe Kastl, Andreas Otterbein bei der Jahresversammlung im Gasthaus „Schwarzer Bär“ vorgenommen.

Bei den Wahlen erhielt Andreas Otterbein als Vorsitzender das Vertrauen, ebenso wie sein Stellvertreter Hans Reindl. Schriftführer ist wie bisher der Markt Kastl. Als Schatzmeisterin löst Henrike Jörger, die seit drei Jahren amtierende Sabine Palesch ab, die sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Mit einem Blumenstrauß dankte der Vorsitzende der scheidenden Schatzmeisterin für ihren Einsatz. Beisitzer sind Barbara Schatz und Georg Dürr. Als Kassenprüfer fungieren Hubert Hertwich und Bürgermeister Stefan Braun. Der Verein zählt derzeit 61 Mitglieder.



Schützenhilfe für sein Engagement für den Fremdenverkehr bekam Otterbein vom Tourismusreferenten des Landkreises Amberg-Sulzbach, Herbert Zaremba sowie vom neuen hauptamtlichen Geschäftsführer des Naturparks Hirschwald, Andreas Gruber.

Eine weitere Veranstaltung des Vereins war am 14. Mai um 15:00 Uhr die Einweihung des neuen Kneippbeckens an der Lauterach in Kastl. Vorgesehen hat der Vorsitzende einen Bildband über die Glocken der Klosterkirche St. Peter in Kastl, sowie einen Kulturführer, der bereits erarbeitet wurde, wie Bürgermeister Stefan Braun bekannt gab.

Für Bürgermeister Stefan Braun ist der Verein für Tourismus und Gewerbe in Kastl ein „Herzansliegen“. Besonders hob der Bürgermeister hervor, dass alle vier Qualitätswanderwege im Landkreis Amberg-Sulzbach durch das Gemeindegebiet Kastl führen. Großen Zuspruch findet der Wachholderwanderweg. Nachfrage besteht auch für den „Erzweg“ und „Jurasteig“. Neu belebt werden soll der über den Naturpark Hirschwald führende Teil des Jakobswegs.

Braun erinnerte an den historisch gewachsenen Adventmarkt, der vom Verein für Tourismus und Gewerbe organisiert wird und zum Highlight in Kastl und Umgebung wurde.

Für die Schweppermannspiele, die im fünfjährigen Turnus aufgeführt werden, will der Bürgermeister bereits zwei Jahre (bislang begannen die Vorbereitungen ein Jahr vorher) vor Beginn der Spiele die Weichen stellen..

Wie Stefan Braun berichtete, ist Ortsheimatpfleger Hermann Römer bereits seit zweieinhalb Jahren intensiv dabei, einen Kulturführer mit zwei Routen für Kastl zu erarbeiten. Dieser Ortsführer, der inzwischen bereits druckreif vorliegt, soll den Touristen zusammen mit dem Kirchenführer, der ebenfalls neu aufgelegt wird, den Ort näher bringen.

Ein weiterer Anziehungspunkt in Kastl ist nach Meinung des Bürgermeisters die Mumie der Prinzessin Anna des Bayerischen Kaisers Ludwig der Bayer aus dem Jahr 1319, die in einem Schrein im „Paradies“ der Vorhalle der Klosterkirche St. Peter, jetzt in einen klimatisierten Holzschrein untergebracht wird.

Der Bürgermeister dankte den Wanderwegebetreuern für ihre perfekte Arbeit. Die Info-Tafeln an den Wanderwegen werden ebenfalls über das Leader-Förderprogramm des Naturparks Hirschwald erneuert.

Die alten Wanderkarten will Braun digital auf den neuesten Stand bringen. Über das Förderprogramm des Naturparks Hirschwald wurden von den Jurawerkstätten 120 Ruhebänke errichtet.

Außerdem soll der Bahndamm von der Baywa bis zum Forsthof und der Zustand des Radweges bei der Kläranlage verbessert werden, sowie beim „Gassl“ eine weitere Ruhebank Platz finden .

Hurbert Zaremba stellte den Mitgliedern die Gästebefragung des Landkreises Amberg-Sulzbach, die von der Universität Trier durchgeführt wurde vor. Demnach sind die Rad- und Wanderwege im Landkreis Amberg-Sulzbach sowie das Klettern im Lauterachtal überregional bedeutend. Der jährliche Nettoumsatz durch den Tourismus im Landkreis Amberg-Sulzbach beträgt nach dieser Studie rund 23,4 Millionen Euro, was für die Region eine Wertschöpfung – von 13 Millionen Euro bedeutet. Damit liegt der Landkreis Amberg-Sulzbach im „gesunden Mittelfeld in Bayern“.

Die Tourismusmesse in Nürnberg, die keinen so großen Zuspruch mehr wie früher hat, steht nach Meinung von Zaremba auf der Kippe. Dafür etablieren sich die Tourismusmessen in Stuttgart und München.

Ingrid`s Stube

Postagentur - LOTTO
Marktplatz 1 - 92280 Kastl

Tel.: 09625 - 1721

Dauerhafte Blumenarrangements
Präsente für verschiedene Anlässe
Geschmackvolle Trauergestecke

Sonstiges

Aktuelles vom Heimatmuseum

Von Anna Maria Weiß

Freiwillige Helfer haben auch heuer wieder den Hang am Wegkreuz in der Utzenhofener Staße gesäubert. Herzlichen Dank an Herrn Hans Auer, Hans Brandl, Hieronymus Ehrensperger, Franz Geist, Hans Hillebrand, Anna Liebl, Alfons und Michael Neubauer.

Weiter möchte ich mich auch bei Herrn Ortsheimatpfleger Hermann Römer bedanken, der zu Beginn der Museumssaison am 03. April 2011 folgenden, interessanten Vortrag gehalten hat: „Der untere Hammer von Kastl“.

Musikalisch umrahmt wurde der Vortrag von meinen Töchtern Brigitta und Winni. Frau Monika Breunig, 2. Bürgermeisterin, begrüßte die zahlreichen Gäste, viele Kastler und Museumsfreunde aus Roßtal, die bei strahlendem Sonnenschein, auf der Museumswiese dem interessanten Vortrag von Herrn Römer lauschten.

Die erste Nachricht von einem Hammer stammte aus dem Jahre 1390. Gleichzeitig wurde auch eine Erzgrube erwähnt, die wohl der Anlass für die Errichtung des Hammers war. Hammer, sowie Erzgrube, gehörten dem Stift Kastl. Als Hammerzeichen (Ursprung der Erzeugnisse) führte Kastl ein „Rad in der Pann“. 1594 ging der Hammer ein. Unter Georg Guttenberger wurde eine Mahl- und Schneidemühle auf der öden Hammerstatt des Klosters errichtet. 1838 wurde Mathias Bock, Hammerbauer in Kastl, der Eigentümer. Im Jahre 1855 erwarb Franz Auer den Gesamtbesitz.

Weiter erzählte Herr Römer die Sage eines unterirdischen Ganges, welcher von der Klosterburg zum Hammer geführt haben soll.

Folgendes Gedicht zum Hammer möchte ich aus dem Vortrag wiedergeben: Siechst am Hammer koa Kind, waht am Klosterberg koa Wind, staiht am Markplotz koa Wong, nou kanst nix von Kastl song.

Osterbrunnen 2011

Unser Osterbrunnen wurde 2011 zum 8. Mal aufgestellt. Wer sich für unsere Osterbrunnen schon immer interessiert hat, wird auch dieses Mal festgestellt haben, dass er wieder ein anderes Aussehen hatte. Dass die 8 Osterbrunnen und deren Umfeld jedes Mal in einem anderen „Kleid“ erschienen, ist auf den Einfallsreichtum unseres Damenteam zurückzuführen.

Waren der Arbeitsaufwand für den Osterbrunnen 2007 noch rund 250 Stunden, so wurden für den Osterbrunnen 2011 430 Stunden aufgewendet.

Auch wurden 2011 wieder 1000 Eier zu den vorhandenen 9000 Eiern ergänzt. Sogar den Katzen gefallen unsere bemalten Ostereier – es wurde nämlich beobachtet, wie eine Katze mit einem bemalten Ei am Marktplatz gespielt hat.

Leider konnten wir unser altes Domizil für das Binden der Krone, Girlanden usw. nicht mehr beziehen. An dieser Stelle



noch einmal an die Familie Elisabeth und Rudolf Weigl ein herzliches Dankeschön für das Quartier der letzten Jahre. Wir waren sehr froh, einen neuen Raum gefunden zu haben, den uns die Familie Regina und Elmar Heider zur Verfügung gestellt hat (ehemaliger Blumenladen in der Hohenburger Straße).

Weiter freute und bedankte sich das Osterbrunnenteam auch dieses Jahr über die große Unterstützung bei der Belieferung von Ästen, Zweigen und Grünschnitt für den Osterbrunnen.

Auch Pater Ryszard Kubiszyn und den Pfarrgemeinderat möchten wir herzlichen danken, dass die Palmweihe am Osterbrunnen stattgefunden hat.

Jetzt zu den Namen der kreativen Damen, die diesen wunderbaren Osterbrunnen gezaubert haben:



Anna Beer
Resi Bleisteiner
Mathilde Gradl
Maria Fritscher
Marianne Kemmling
Heidi Kölbl
Stilla Kurzendorfer

Rita Nowotny
Tonja Pahlitzsch
Edeltraud Scheucher
Else Setzer
Waltraud Stöcklmeier
Ingrid Stöbl

Beim Aufbau waren zusätzlich dabei:

Dieter Otto, Hermann Römer und die Mitarbeiter des Bauhofes, ohne welche der Osterbrunnen 2011 gar nicht möglich gewesen wäre.

Das war der Osterbrunnen 2011 und was wird 2012?

Zensus 2011 – Wissen was morgen zählt

Am 9. Mai 2011 findet nach fast genau 24 Jahren wieder ein Zensus statt, damals noch Volkszählung genannt. Deutschland beteiligt sich damit an einer europaweiten Volkszählungsrunde, die für die Jahre 2010/2011 gesetzlich vorgeschrieben ist. Im Rahmen des Zensus werden Einwohnerzahlen und andere Grunddaten der Bevölkerung erhoben, um sowohl dem Bund, den Ländern und den Gemeinden als auch der Wirtschaft statistische Planungsgrundlagen an die Hand geben zu können. Zensusdaten haben vielfältige Auswirkungen sowohl auf das demokratische Staatswesen als auch den persönlichen Alltag der Menschen, z.B. beim Länderfinanzausgleich, bei der Einteilung von Wahlkreisen und bei Volksbegehren aber auch bei der kommunalen Planung von Kindergärten, Schülerbeförderung und Seniorenheimen.

Beim Zensus 2011 wird ein Großteil der benötigten Daten aus Verwaltungsregistern, wie z.B. dem Melderegister, erhoben. Aus Gründen der Qualitätssicherung und zur Ermittlung zusätzlicher Zensusmerkmale, wie der Bildung oder der zur Verfügung stehenden Wohnfläche, ist es dennoch erforderlich, direkte Befragungen bei rund einem Drittel der Bevölkerung durchzuführen. Die drei wichtigsten Befragungen des Zensus sind dabei zum einen die Gebäude- und Wohnungszählung, bei der alle Eigentümer und Verwalter von Wohnimmobilien per Post einen Fragebogen vom Statistischen Landesamt erhalten. Zweitens die Haushaltsstichprobe, bei der nach einem statistischen Zufallsverfahren ausgewählte Haushalte - 10% der Bevölkerung - persönlich durch einen Interviewer befragt werden. Und die Erhebung in sogenannten Sonderbereichen, bei denen abhängig von der jeweiligen Bereichsart (sensibel oder nicht sensibel) entweder alle Bewohner oder die Leiter der Einrichtungen um Auskunft gebeten werden. Für alle Befragungen des Zensus hat der Gesetzgeber eine Auskunftspflicht festgelegt (§ 18 Zensusgesetz 2011 ZensG 2011).

Beim Zensus 2011 können die Bürger sicher sein, dass die gewonnenen Informationen ausschließlich für statistische Zwecke verwendet werden und nicht in die öffentliche Verwaltung, wie die Einwohnermeldeämter, zurückfließen werden. Außerdem werden alle persönlichen Angaben, wie der Name oder die Adresse, zum frühestmöglichen Zeitpunkt, d.h. nach der Aufbereitung der Daten, gelöscht. Der Schutz der erhobenen Daten hat in der amtlichen Statistik eine hohe Priorität und unterliegt strikten rechtlichen Rahmenbedingungen. Deshalb sind alle Mitarbeiter beim Zensus auch schriftlich zur Verschwiegenheit verpflichtet worden.

18 Monate nach dem Stichtag, also am 9. November 2012, werden die ersten Zensusergebnisse veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt gibt es wieder aktuelle und verlässliche Zahlen darüber, wie viele Menschen in Bayern leben und wie die Wohnsituation vor Ort aussieht. Am 9. Mai 2013 werden dann auch Zahlen über Haushalte, deren Struktur sowie weitere interessante Informationen über Bayerns Kreise, Städte und Gemeinden jedermann zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zum Zensus 2011, seinem Zweck, seine Rechtsgrundlagen sowie Musterfragebogen finden Sie im Internet unter www.statistik.bayern.de/zensus.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Satelliten-Fernsehen: ab 30. April 2012 nur noch digital!

Die wichtigsten Fakten im Überblick

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für Fernsehzuschauer, die ihre Programme zuhause über eine Satellitenschüssel empfangen. Bislang wird dasselbe Programm parallel in unterschiedlichen Qualitäten ausgestrahlt: analog, digital in Standardqualität (SD) und teilweise digital in hochauflösender Qualität (HD).

Das wird sich ändern. Denn am 30. April 2012 beenden alle deutschen Fernsehsender die analoge Ausstrahlung ihrer Programme über Satellit. Davon betroffen sind alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die ihre Programme noch analog über Satellit empfangen. Sie müssen spätestens bis zum 30. April 2012 auf digitalen Empfang umstellen. Nicht betroffen sind diejenigen, die via Kabel (analog oder digital), DVB-T, über IPTV (Internet Protocol Television) oder bereits digital über Satellit empfangen.

Eine einfache Methode, um festzustellen, ob man von der Abschaltung des analogen Satellitensignals betroffen ist, ist der Blick auf die Videotextseite 198, die im Bayerischen Fernsehen, im Ersten und bei anderen Programmen gesendet wird. Erscheint dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals, ist der Empfang noch analog und es gilt zu handeln.

Alternativen

Grundsätzlich sind betroffene Zuschauer und Betreiber von Satelliten-Gemeinschaftsanlagen gut beraten, den Umstieg auf Digitalfernsehen schon jetzt zu planen, um eventuelle Engpässe oder Mehrkosten kurz vor der Abschaltung zu vermeiden. Alternativ stehen verschiedene digitale Empfangswege zur Verfügung: Satellit (DVB-S), Kabel (DVB-C), Antenne (DVB-T) und IPTV.

Um digital über Satellit fernsehen zu können, ist ein DVB-S-Receiver für jedes Fernsehgerät oder ein Fernseher mit integriertem DVB-S-Receiver erforderlich. Bei älteren Anlagen kann auch der Austausch des LNB (Low Noise Blockconverter) an der Satellitenschüssel notwendig sein, sofern er noch nicht digitaltauglich ist.

Für den Empfang aller Landes- und Regionalprogramme ist ein Empfangsgerät nötig, das die dynamische PMT-Umschaltung (Program Map Table) unterstützt. Die PMT-Umschaltung ermöglicht dem Zuschauer den Empfang von lokalen/regionalen Programmfenstern. Die Dritten Programme der ARD sowie die Privatsender SAT.1 und RTL nutzen diese Möglichkeit zur Ausstrahlung ihrer Regionalsendungen. Aktionswoche „klardigital 2012“ Im Rahmen von „klardigital 2012“, einer gemeinsamen Initiative der deutschen Programmveranstalter, findet vom 30. April 2011 bis 6. Mai 2011 eine bundesweite Aktionswoche statt.

Bestandteile der Kampagne sind Servicebeiträge über die Beendigung der analogen Satellitenverbreitung, ein TV-Spot, Laufbänder im Programm, der Internetauftritt www.klardigital.de sowie der Analog-Digital-Check auf der Videotextseite 198 der größten Programmanbieter (siehe oben).

Die Vorteile des digitalen Satelliten-Empfang

Für betroffene Zuschauer lohnt der Umstieg auf digitales Fernsehen schon heute. Denn das digitale Fernsehen bietet eine hervorragende Bild- und Tonqualität - in Perfektion mit HDTV und Dolby Digital - und zugleich eine größere Programmvielfalt als das analoge PAL-Fernsehen. Zudem ist es unempfindlicher gegenüber Störungen. Das digitale Programmbouquet der ARD ist unverschlüsselt und ohne zusätzliche Kosten zu empfangen: Es umfasst neben dem Ersten und den Dritten Programmen auch alle Landes- und Regionalsendungen. Hinzu kommen die Digitalprogramme EinsExtra, Einsfestival und EinsPlus, der Bildungskanal BR-alpha sowie die Partnerprogramme ARTE, PHOENIX, 3sat und Ki.Ka und attraktive Zusatzdienste wie die Elektronische Programmvorschau der ARD.

Mit in dem Paket sind alle Hörfunkprogramme der ARD-Landesrundfunkanstalten, darunter auch neun BR-Radiowellen.

Wichtige Informationsadressen

Auf den Internetseiten www.klardigital.de, www.ard-digital.de und www.br-online.de/satellit sowie beim ARD Digital-Zuschauerservice unter Telefon: 0 18 05 / 00 14 95 (14 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz und maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen) oder per E-Mail unter: info@ard-digital.de gibt es weitere Informationen.

Quelle: Bayerischer Rundfunk

Nach Überprüfung eines Google Fahrzeuges: Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht gibt Fahrten in Bayern frei

Im April 2010 wurde bekannt, dass die von der Firma Google für ihren Internetdienst "Street View" eingesetzten Fahrzeuge nicht nur Straßenzüge abfotografiert, sondern daneben Daten aus WLANFunknetzen erfasst haben. Google selbst räumte ein, dass nicht nur MAC-Adresse und SSID aufgezeichnet worden seien, sondern auch unverschlüsselte Kommunikationsinhalte. Google stellte gleichzeitig die Befahrungen ein und sicherte zu, zukünftig gänzlich auf eine WLAN-Datenerfassung durch die Google-Fahrzeuge zu verzichten. Die Datenerfassung rief Empörung in der Öffentlichkeit hervor. Nach Ankündigung erneuter Befahrungen im Frühjahr dieses Jahres hat das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) mit Unterstützung des TÜV Süd ein Google-Fahrzeug untersucht und festgestellt, dass die früher vorhandenen technischen Einrichtungen zur WLAN-Datenerfassung tatsächlich nicht mehr vorhanden sind. Mit Schreiben vom heutigen Tag hat das BayLDA Google mitgeteilt, dass gegen eine weitere Befahrung in Bayern keine Bedenken bestehen.

Im Internetdienst "Street View" werden Straßenansichten verschiedener Orte weltweit online gezeigt und virtuelle Rundgänge ermöglicht. Zur Sammlung des Bildmaterials befährt das amerikanische Unternehmen Google Inc. mit speziellen Fahrzeugen auch deutsche Straßen. Auf dem Dach der Google-Fahrzeuge ist in einer Höhe von ca. 3 Metern eine Kamera montiert, die die Straßen und Hausansichten abfotografiert.

Anfang diesen Jahres kündigte Google an, die Befahrungen

rein zum Zwecke der Ergänzung und Verbesserung von Kartenmaterial im Frühjahr wieder aufnehmen zu wollen. Dies hat das BayLDA zum Anlass genommen, mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten und mit Unterstützung des TÜV Süd eines der Fahrzeuge, das in Bayern eingesetzt werden wird, daraufhin zu untersuchen, ob tatsächlich die technischen Voraussetzungen für eine WLAN-Datenerfassung nicht mehr vorhanden sind.

Bei der Überprüfung wurde das Fahrzeug in Augenschein und auch in Betrieb genommen. Die Auswertung der bei einer Probefahrt aufgezeichneten Daten hat ergeben, dass das untersuchte Fahrzeug nicht geeignet ist, WLAN-Daten zu erfassen.

Im Rahmen der Überprüfung haben die Vertreter von Google mitgeteilt, dass die Befahrungen in Zukunft lediglich der Ergänzung und Verbesserung von Kartenmaterial dienen sollen, das u.a. in dem Dienst Google Maps eingebunden wird, und das Angebot der Veröffentlichung der Panoramabilder in Street View in Deutschland derzeit nicht weiter ausgebaut wird.

Mit Schreiben vom heutigen Tag hat das BayLDA Google mitgeteilt, dass gegen eine weitere Befahrung in Bayern keine Bedenken bestehen. Um sich davon zu überzeugen, dass die in Kürze im Einsatz befindlichen Google-Fahrzeuge im Hinblick auf die technische Ausstattung dem geprüften Fahrzeug entsprechen, wird das BayLDA in den folgenden Monaten eine Stichprobenkontrolle durchführen. Das BayLDA wird außerdem - wie bereits in der Vergangenheit - die betroffenen Landratsämter bzw. kreisfreien Städte über die erneuten Befahrungen in ihrem Gebiet rechtzeitig informieren.

Thomas Kranig

Leiter des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht

Damals

Irgendwo in Kastl

Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:



Kastl
Hohenburger Str. 26
(vor der Haustüre)

Dentaltechnik



Dominik Heider

Zahntechnikermeister

Mobil: 0170-2407895

Dentaltechnik Heider GmbH
Martin-Weiß-Str. 3 92280 Kastl

Telefon
(09625) 1401 oder 1402
Telefax (09625) 1403

e-mail:
info@dentaltechnik-heider.de
web: www.dentaltechnik-heider.de

Heider

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786



**Reparatur aller Fabrikate
Autoscheiben – Service**

**Unschlagbar günstige Batterien
und Bosch Batterien auf Lager**

Infos unter www.auto-service-nutz.de



Berechnen VORORT
- Naturstein
- Recycling

TANKSTELLE
unsere Betriebs tankstelle jetzt
als öffentliche Tankstelle

Auch im Programm:
WASCHANLAGE
mit Durchfahrhöhe bis 2,80 m



Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 08 - 19 Uhr
Sa. 08 - 18 Uhr



Auf Wunsch
können bei
uns auch
besondere
Zeitschriften
bestellt
werden!

92280 Kastl
Amberger Straße 28
Telefon 09625 / 248
Fax 09625 / 1476

Impressum

Herausgeber:

Markt Kastl

Redaktion:

E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de

Anzeigenverwaltung:

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: klose@kastl.de

V.i.S.d.P.

Stefan Braun

Layout: Josef Graml

Druck: Markt Kastl

Auflage: 1200 Exemplare

Konto-Nr. 200 471 522

Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. September 2011

Abgabeschluss für

Veröffentlichungen ist der

01.08.2011

Keine Bank ist näher!



Ihr Partner vor Ort

Meine Bank - Meine Region

- Einzigartige Kundennähe durch regionale Verbundenheit
- Attraktive Finanzangebote aus einer Hand
- Persönliches Engagement,
das Sie in den Mittelpunkt stellt

Raiffeisenbank
Neumarkt i.d.OPf. eG



Kastler BÜRGERFEST

2011

- Freitag 18:30 Uhr Bierprobe am Bahnhof
15.07.11 19:00 Uhr Anschließen des Festzuges durch die Böllerschützen Abmarsch zum Marktplatz mit dem Ehren Gästen und den Vereinen
19:30 Uhr Bieranstich durch Herrn Bürgermeister Stefan Braun
Auftritt der Böllerschützen am Marktplatz
20:00 Uhr Musik: „Oberpfälzer Spitzbaum“

- Samstag 15:00 bis Seniorennachmittag
16.07.11 18:30 Uhr
15:30 Uhr Auftritt der Gitarrengruppe von Herrn Bernd Roithmeier
16:30 Uhr Musik: „Roum-Boum“
20:00 Uhr Musik: „Versumpften“

- Sonntag 10:30 Uhr Fröhschoppen
17.07.11 12:00 Uhr reichlicher Mittagstisch
14:00 Uhr Auftritt der Trachtler
15:00 Uhr Aufführung der Judogruppe
16:00 Uhr Festmusik
19:00 Uhr Ausklang mit den „Hoglbouchan“
22:00 Uhr Verlosung
1. Preis: 1 halbes Schwein
2. Preis: 1 geräucherter Schinken
3. Preis: 1 Kasten Bier